



Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung

# Ideale und Idole

Herbstakademie 2013  
23. - 27. September

Eine Weiterbildungswoche für  
Menschen im dritten Lebensalter – und davor!



Inhalt	Seite
Vorwort	4
Einführung	7
Vorträge	9
Kulturelle Begleitveranstaltung	15
Lernen und Bewegung	16
Arbeitsgruppen	17
Förderkreis ZAWiW	43
Mittwochsangebote	45
Der AK „Europakontakte“ des ZAWiW und seine Aktivitäten	64
Hinweise	65
Lageplan	70
Ankündigungen/Veranstaltungshinweise	72
Anmeldeformular	in der Mitte des Heftes
Zeitliche Struktur der „Herbstakademie“	letzte Umschlagseite

**Impressum:**

Universität Ulm  
ZAWiW  
Albert-Einstein-Allee 11  
89069 Ulm

Tel.: 0731/50-26601  
Fax: 0731/50-26609  
Email: [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de)

Titelblattfoto: © istockphoto.com/timsa

Liebe Freundinnen und Freunde des ZAWiW,

auch wenn es uns nicht immer bewusst ist, Idole und Ideale leiten uns durch unser ganzes Leben. Die 44. Akademiewoche widmet sich diesem Thema von verschiedenen Seiten, von der Musik über die Ethnologie bis zum bekanntesten Ulmer, Albert Einstein. Das ZAWiW ist nun eine Abteilung des Departments für Philosophie, Sprachen, Geisteswissenschaften und allgemeine Weiterbildung. Dieses koordiniert und vernetzt neben dem ZAWiW das Humboldt-Studienzentrum und das Sprachenzentrum. Die drei Abteilungen haben von der Universität einen Lehr- und Forschungsauftrag. Die neue Struktur hat die Zusammenarbeit intensiviert und neue Möglichkeiten eröffnet.

Die „Herbstakademie 2013“ wird durch den Präsidenten der Universität Ulm, **Prof. Dr. Karl-Joachim Ebeling**, eröffnet. **Ivo Gönner**, Oberbürgermeister der Stadt Ulm, wird Grußworte sprechen. Nach einer kurzen Einführung in die Akademiewoche wird uns **Prof. Dr. Wolfgang P. Schleich** vom Institut für Quantenphysik einen der wohl bekanntesten Physiker, Albert Einstein, vorstellen. In Ulm geboren, war er schon zu Lebzeiten eine Legende. Prof. Schleich wird kompetent und humorvoll neben dem öffentlichen Einstein auch über weniger bekannte private Seiten berichten.

Aus Leipzig kommend wird am Dienstag **Prof. Dr. Bernhard Streck**, Institut für Ethnologie, das Thema aus ethnologischer Sicht beleuchten. Unter dem Titel Kulturetagen wird er über die Mehrbödigkeit von kulturellen Verkleidungen sprechen.

Am Mittwoch können wir mit **Dr. Peter Steinkamp**, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin einen Forscher der Universität Ulm begrüßen. Er wird über den Arzt von Stalingrad sprechen, eine Figur die durch den Autor Heinz G. Konsalik allgemein bekannt wurde. Dr. Steinkamp wird anhand dieser Figur in seinem Vortrag das idealisierte Ärzte-Idol diskutieren.

Am Donnerstag wenden wir uns einem der Idole unserer Zeit zu, dem Geld. **Prof. Dr. Klaus Melchers**, Leiter der Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie am Institut für Psychologie und Pädagogik der Universität Ulm untersucht mit Ihnen die Frage, ob Geld glücklich macht oder ob es da nicht noch andere Aspekte gibt.

Wir beschliessen die Akademiewoche am Freitag mit einem Vortrag aus der weiten Welt der Musik. **Prof. Dr. Thomas Seedorf**, Institut für Musikwissenschaften und Musikinformatik an der Hochschule für Musik in Karlsruhe, wird anhand von Wagner und Verdi über den Meister und den Maestro im Musiktheater des 19. Jahrhunderts berichten. Beide Musiker haben neben ihrem musikalischen Schaffen auch eine grosse öffentliche Wirkung.

Das ZAWiW kann seine Leistungen im Ihnen bekannten Umfang nur erbringen, weil der Förderkreis des ZAWiWs unsere Arbeit ideell und finanziell begleitet. Wir würden uns freuen, wenn Sie - weiterhin oder neu - im Förderkreis des ZAWiW unterstützen würden. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, oder wenn Sie jemanden neu für die Mitgliedschaft im Förderkreis gewinnen können, finden Sie ein Anmeldeformular fest (aber heraustrennbar) in das Programmheft integriert. Wenn Sie uns dieses zusammen mit der Anmeldung für die „Herbstakademie 2013“ mitschicken, kommen Sie sofort in den Genuss des günstigeren Teilnahmebeitrags. Wir geben Ihre Beitrittserklärung dann an die Ulmer Universitätsgesellschaft (UUG) weiter.

Wenn Ihnen das gesamte Angebot zu umfangreich ist, wenn es Ihre Kräfte nicht mehr erlauben, eine ganze Woche engagiert mitzuarbeiten, so bieten wir die Möglichkeit, einzelne Vorträge oder eine Arbeitsgruppe alleine zu buchen. Wir wünschen uns, dass Sie - wenn möglich - das gesamte Angebot wahrnehmen, aber wir verstehen auch, wenn Ihnen dies nicht möglich ist.

Durch die Parkraumbewirtschaftung sind die Parkplätze auf dem Oberen Eselsberg kostenpflichtig geworden und teilweise für Nichtmitglieder der Universität unzugänglich. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Universität können wir Ihnen kostengünstige Parkmöglichkeiten für die „Herbstakademie 2013“ anbieten: auf dem Parkplatz P43 (siehe Lageplan auf S. 70/71) in der Nähe des Hauptgebäudes können Sie Ihr Fahrzeug zum Sonderpreis von € 2,00/Fahrzeug/Tag parken. Sie können eine Parkkarte auf dem Anmeldeformular mitbestellen, das Pfand von € 10,00 erhalten Sie nach Rückgabe der Parkkarte direkt am Infostand des ZAWiW zurück. Wenn Sie kurzfristig kommen, können Sie kurzzeitig an der Zufahrt zur Anlieferung (Meyerhofstrasse) parken, um eine Parkkarte am ZAWiW-Stand gegen Barzahlung abzuholen.

Die Wege vom Parkplatz zum Universitätsgebäude und innerhalb der Universität werden wieder mit Wegweisern zur "Herbstakademie 2013" beschildert und mit dem Foto vom Deckblatt des Programmhefts gut erkennbar sein.

Zum Schluss darf der Dank nicht fehlen:

- Der Universität und den vielen institutionellen Förderern für die kontinuierliche feste Unterstützung des ZAWiW.
- Dem Präsidenten der Universität Ulm, Herrn Prof. Dr. Karl-Joachim Ebeling und meinen Kollegen im ZAWiW-Vorstand, Herrn Prof. Dr. Frieder Keller und Herrn Prof. Dr. Michael Weber, sowie dem Förderkreis des ZAWiW für ihre Unterstützung der Anliegen des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung, und besonders der "Jahreszeitenakademien".
- Unser besonderer Dank gilt allen Dozentinnen und Dozenten der "Herbstakademie 2013", ohne deren Engagement die Akademiewoche nicht durchgeführt werden könnte.
- Allen, die bei der aufwändigen Vorbereitung und Durchführung der "Herbstakademie 2013" mitwirken. Besonders danken wir Frau Monika Bader, der Sekretärin der Geschäftsstelle des ZAWiW, Erwin Hutterer, der essentiell für die Vorbereitung der Akademiewoche war, den studentischen Hilfskräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kommunikations- und Informationszentrum der Universität Ulm (kiz) sowie allen Helfern und Helferinnen "vor und hinter den Kulissen" für ihre Unterstützung bei der Organisation der "Herbstakademie 2013".

Ich wünsche Ihnen in dieser Akademiewoche viele neue Eindrücke und Aussichten, interessante Begegnungen und stimulierende Gespräche unter Gleichgesinnten.

Ihr



Prof. Othmar Marti,  
Institut für Experimentelle Physik, Universität Ulm,  
Sprecher des Vorstandes des Departments für Philosophie, Sprachen,  
Geisteswissenschaften und allgemeine Weiterbildung.  
Sprecher des Vorstandes des ZAWiW

---

## Hauptaufgaben und Zielsetzungen des ZAWiW

---

Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung und Durchführung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden. Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmenden an und sollen deren Eigentätigkeit im lebenslangen Lernen stärken.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet das ZAWiW zweimal jährlich stattfindende „Jahreszeitenakademien“.

Darüber hinaus initiiert das ZAWiW Arbeitskreise „Forschendes Lernen“ und führt Forschungsprojekte im Sinne der Aktionsforschung durch. In vielen dieser Angebote werden ältere Menschen für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur qualifiziert.

Ferner führt das ZAWiW zahlreiche Modellprojekte auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene durch, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft fördern und den intergenerationalen und interkulturellen Dialog vorantreiben sollen. Der Erschließung und Nutzung der neuen Medien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Eine neue Hauptaufgabe ist dem ZAWiW durch eine Umstrukturierung zugewachsen: Es ist nun auch verantwortlich für das studium generale an der Universität Ulm

---

## ZAWiW und „Jahreszeitenakademien“

---

Seit 1992 finden zweimal jährlich „Jahreszeitenakademien“ statt, die jeweils ein bestimmtes, gesellschaftlich relevantes Thema in den Mittelpunkt stellen und dabei jeweils etwa 500 bis 1000 Teilnehmende pro Akademiewoche erreichen.

Mit ihrer thematischen Ausrichtung und in ihrer zeitlichen Struktur (siehe Rückseite des Programmhefts) kommen sie insbesondere den Wünschen der Menschen im "dritten Lebensalter" entgegen. **Willkommen sind alle**, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen aus verschiedenen Forschungsperspektiven kennen lernen wollen. Formale Voraussetzungen sind keine erforderlich.

Getragen wurden/werden diese Akademiewochen von der Bereitschaft und dem Engagement vieler Dozenten und Dozentinnen der Universität Ulm, die ihr Wissen und ihre Zeit zur Verfügung stellen.

---

## Einbindung des ZAWiW in die Universität Ulm

---

Seit Oktober 2012 ist das ZAWiW neben dem Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften und dem Zentrum für Sprachen und Philologie eine von drei Abteilungen des neu gegründeten Departments für Philosophie, Sprachen, Geisteswissenschaften und allgemeine Weiterbildung. Dieses Department soll Forschung und Lehre und die wissenschaftliche Weiterbildung für die interessierte Öffentlichkeitsarbeit in den genannten Bereichen wahrnehmen. Im Zuge dieser Umstrukturierung ist auch das Studium generale dem ZAWiW zugeordnet worden.

---

## Kooperationen

---

Zur Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben steht das ZAWiW in fachlichem Austausch und fruchtbarer Zusammenarbeit mit Instituten aller Fachrichtungen an der Universität Ulm und wissenschaftlichen Einrichtungen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern. Besonders eng ist die Verknüpfung mit dem *Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm e.V. (ILEU)* und dem Verein *Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. (VILE)*. Das gewährleistet den gegenseitigen Austausch und den beiderseitigen Nutzen von wissenschaftlicher Reflexion und bildungspraktischem Handeln.

---

## Leitung

---

Das ZAWiW wird von einem dreiköpfigen Vorstand geleitet, der vom Senat der Universität bestimmt wird. Zur Zeit (Stand: Juli 2013) besteht der Vorstand aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber. Das Wissenschaftliche Sekretariat/die Geschäftsstelle führt Projekte der Begleitforschung durch und regelt die laufenden Arbeiten. Die Geschäftsführung obliegt derzeit kommissarisch Prof. Dr. Othmar Marti; mit der Vertretung der Geschäftsführung ist Erwin Hutterer betraut.

Nähere Informationen unter [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de)

# Vorträge

Ort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, Gebäudeteil O25, Hörsaal 4/5, Übertragung in die Hörsäle 2 + 3

Zeiten: Montag 09.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr  
Vorprogramm außer Montag: 09.30 bis 09.45 Uhr

---

 **Montag, den 23.09.2013, 9:30 Uhr**

---

## Eröffnung der "Herbstakademie 2013"

*Grußworte:*

**Prof. Dr. rer. nat. Karl-Joachim Ebeling**  
Präsident der Universität Ulm

**Ivo Gönner**

Oberbürgermeister der Stadt Ulm

*Einführung in die Herbstakademie*

**Markus Marquard**  
designierter Geschäftsführer des ZAWiW

🕒 **Montag, den 23.09.2013, ca. 10:00 Uhr**

**Das Idol Albert Einstein**

**Prof. Dr. Wolfgang P. Schleich**

Direktor des Instituts für Quantenphysik der Universität Ulm

*Moderation: Prof. Dr. Tomaso Calarco,  
Institut für Quanteninformationsverarbeitung der Universität Ulm*

Der gebürtige Ulmer Albert Einstein hat wie kein anderer zu den Fundamenten der modernen Physik beigetragen. Die von ihm entwickelte spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie, aber auch seine Beiträge zur Quantenmechanik und der Brownschen Bewegung haben in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts die Physik revolutioniert. Die "Früchte" seiner Theorien in Form z.B. des Lasers oder des Global Positioning System (GPS) haben Eingang in unser tägliches Leben gefunden.

Im Gegensatz zu anderen Physikern war Einstein schon zu seinen Lebzeiten eine Legende. In den Medien der damaligen Zeit, wie Zeitung, Film und Funk, war Einstein omnipräsent. So kamen reiche Damen aus reiner Neugierde in seine Vorlesungen in Berlin und betrachteten ihn mit Opernguckern aus der Ferne.

Einsteins Liebe zur Musik, seine pazifistische Haltung, aber auch seine Rolle beim Bau der Atombombe sowie sein Desinteresse an Äußerlichkeiten sind wohlbekannt. Weniger bekannt ist sein Privatleben aus seinen Lebensstationen Ulm-München-Zürich-Bern-Prag-Zürich-Berlin-Princeton. So hat das "Idol Einstein" viele Facetten: Der politisch denkende Wissenschaftler, der Pazifist und der Mensch. In dem Vortrag werden einige dieser Themen schlaglichtartig beleuchtet werden.

**Wissenschaftlicher Werdegang:**

- Geboren 1957 in Mühldorf am Inn
- 1976 – 1981: Studium der Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)
- 1984: Promotion in Physik an der LMU
- 1989: Habilitation für Theoretische Physik an der LMU
- seit 1991 an der Universität Ulm; Direktor des Instituts für Quantenphysik



🕒 **Dienstag, den 24.09.2013, 10:00 Uhr**

**09.45 – 10.00 Uhr:  
Vorstellung des Förderkreises des ZAWiW  
Dr. Götz Hartung  
Vorsitzender des Vorstands des Förderkreises des ZAWiW**

**Kulturetagen**

**Über die Mehrbödigkeit hinter kulturellen Verkleidungen**

**Prof. Dr. Bernhard Streck**

ehemals Leiter des Instituts für Ethnologie, Universität Leipzig

*Moderation: Dr. Frank Kressing, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Universität Ulm*

Ideale und Idole scheinen die maßgeblichen Wertvorstellungen einer Kultur widerzuspiegeln. Vergleicht man verschiedene Kulturen in Raum und Zeit, zeichnen sich aber nicht nur Unterschiede in den Wertskalen ab, sondern auch andere Wirklichkeiten, die für das moderne Denken mitunter schwierig zu erfassen und zu verstehen sind.

In der Ethnologie, die über Kulturvergleiche gerade auch in Randbereichen der bekannten Zivilisationen groß geworden ist, setzte sich daher ein mehrschichtiger Kulturbegriff durch, der die gezeigten „Werte“ von den praktizierten Lösungen und den verschwiegenen „Geheimnissen“ zu unterscheiden gelernt hat.

Der Vortrag möchte diese Mehrbödigkeit in den Kulturen am Beispiel von Sprache und Sprechen, von Maskierungen und Höflichkeit sowie von Glauben und Bekennen verdeutlichen und gleichzeitig ein Verständnis für diese Sichtweisen wecken.

*Der Vortragende hat zu diesem Thema an der Universität Leipzig eine interdisziplinäre Ringvorlesung durchgeführt, deren Ergebnisse als Buch vorliegen: Bernhard Streck (Hg.): Die gezeigte und die verborgene Kultur. Wiesbaden: Harrassowitz 2007*

**Wissenschaftlicher Werdegang:**

- Geboren 1945
- Studium der Ethnologie, Soziologie, Psychologie und Anthropologie: Universitäten Basel und Frankfurt
- 1975: Promotion,
- 1992: Habilitation
- 1994-2010: Leiter Ethnologie der Universität Leipzig



🕒 **Mittwoch, den 25.09.2013, 10:00 Uhr**

**09.30 – 09.45 Uhr:  
Vorstellung des Arbeitskreises Europakontakte am ZAWiW**

**Der Arzt von Stalingrad – Idol, Ideal und Wirklichkeit**

**Dr. Peter Steinkamp**

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der  
Universität Ulm

*Moderation: Frau Dr. Christine Imhof  
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der  
Universität Ulm*

Einer der bekanntesten Romane von Heinz G. Konsalik ist „Der Arzt von Stalingrad“ (1956). Darin wird vom aufopferungsvollen Handeln des in Stalingrad kriegsgefangenen Dr. Böhler für seine Mitgefangenen erzählt. „Dr. Böhler“ war einem realen Arzt nachgezeichnet, dem Chirurgen Ottmar Köhler. Dessen Berichte hatte Konsalik als Vorlage genommen. Bereits 1958 verfilmt, galt „Der Arzt von Stalingrad“ lange als ein gelungenes Beispiel einer Sinnstiftung hinsichtlich des unfassbaren Geschehens in Stalingrad und danach.

Doch gab es neben den literarisch überhöhten Taten und Erfahrungen dieses so idealisierten Ärzte-Idols auch die anderer Ärzte von Stalingrad. So die des Regimentsarztes Horst Rocholl, der einen von ihm betreuten Keller mit medizinisch unversorgten Verwundeten an die Rote Armee übergeben musste, und der all dies in zahlreichen Briefen an seine Frau berichtete. Oder die des Pathologen Hans Girgensohn, der in den Kessel eingeflogen wurde, um dort Hungertodesfälle von deutschen Soldaten zu untersuchen, und dessen Aufzeichnungen darüber zuletzt noch ausgeflogen wurden. – Auch hiervon will der Vortrag berichten.



**Wissenschaftlicher Werdegang:**

- Geboren 1968 in Freiburg i. Br.
- Studium Neuere/Neueste Geschichte, Politische Wissenschaften, Volkskunde: Universität Freiburg
- 2008: Promotion an der Universität Freiburg
- Seit 2011: wissenschaftl. Mitarbeiter am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Universität Ulm

🕒 **Donnerstag, den 26.09.2013, 10:00 Uhr**

**09.30 – 09.45 Uhr:  
Vorstellung des Arbeitskreises ZeitZeugenArbeit am ZAWiW**

**Macht Geld glücklich?**

**Prof. Dr. Klaus Melchers**

Leiter der Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie am Institut für Psychologie und Pädagogik der Universität Ulm

*Moderation: Prof. Dr.-Ing. Michael Weber,  
Direktor des Instituts für Medieninformatik der Universität Ulm*

Einerseits erscheint vielen die Vorstellung reich zu sein – oder zumindest über ein gutes Einkommen zu verfügen – als ein erstrebenswertes Ideal. Andererseits heißt es, dass Geld alleine nicht glücklich macht, so dass dieses Ideal anscheinend nicht allgemein und unwidersprochen akzeptiert wird.

Ob bzw. inwiefern Geld glücklich macht, soll anhand einer Vielzahl von Befunden erläutert und diskutiert werden, die die psychologische Forschung in den letzten Jahrzehnten zusammen getragen hat. Dabei werden unterschiedliche Aspekte beleuchtet, wie z. B. die Frage, ob Leute glücklich sind, wenn sie plötzlich viel Geld bekommen, der Zusammenhang zwischen Wohlstand und Wohlbefinden beim Vergleich unterschiedlicher Länder dieser Erde oder auch die Frage, was passiert, wenn man für seine Arbeit plötzlich entweder mehr Geld als vorher bekommt oder aber weniger.

**Wissenschaftlicher Werdegang:**

- Geboren 1974 in Leonberg
- 1994–2000: Studium der Psychologie an der Philipps-Universität Marburg und am University College London
- 2003: Promotion an der Philipps-Universität Marburg
- 2003-2012: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Psychologie der Universität Zürich
- seit 2012: Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Ulm



🕒 **Freitag, den 27.09.2013, 10:00 Uhr**

**09.30 – 9.45 Uhr:**  
**Vorstellung von ausgewählten Ergebnissen der Befragung der**  
**„Frühjahrsakademie 2013“**  
**Markus Marquard und Erwin Hutterer**

**Meister und Maestro – Wagner, Verdi und das Musiktheater**  
**des 19. Jahrhunderts**  
**Prof. Dr. Thomas Seedorf**

Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik der Hochschule für  
 Musik Karlsruhe

*Moderation: Manuel Haupt, Diplom-Dirigent, Künstlerischer Leiter des  
 Kammerchores der Universität Ulm*

Richard Wagner und Giuseppe Verdi, die beiden zentralen Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts, wurden im selben Jahr geboren: 1813. Das aber ist – so zumindest scheint es auf den ersten Blick – schon die einzige Gemeinsamkeit zwischen beiden Künstlern. Während Wagner nach seinen ersten Werken, in denen er Anschluss an aktuelle Tendenzen der Opernkomposition sucht, eine völlig neue Form von Musiktheater entwickelt und Prinzipien symphonischen Komponierens auf die Oper überträgt, beharrt Verdi bis zu seinen letzten Werken auf dem für die Tradition der italienischen Oper charakteristischen Vorrang des Gesangs.

Der Vortrag versucht die fundamentalen Unterschiede im Schaffen und Wirken dieser beiden Komponisten herauszuarbeiten und zugleich die biographischen und künstlerischen Schnittpunkte, die sich bei einer genaueren Betrachtung von Leben und Werk Wagners und Verdis zeigen, zu beleuchten.

**Wissenschaftlicher Werdegang:**

- Geboren 1960 in Bremerhaven
- 1978 – 1983: Studium der Schulmusik und Germanistik in Hannover
- 1983 – 1988: Aufbaustudium Musikwissenschaft und Musikpädagogik in Hannover
- 1988: Dissertation an der Hochschule für Musik und Theater, Hannover
- seit 2006: Professor in Karlsruhe



**Das geheimnisvolle Verbrechen !**  
**Eine amüsante Physikshow von und mit Studierenden**  
**der Physik der Universität Ulm**  
**Montag, 23. September 2013, 17:15 Uhr**  
**Gebäude O25, Hörsaal 2, Universität Ost**

Hinter dem Titel dieser Veranstaltung verbirgt sich Das Beste aus der letztjährigen Weihnachtsvorlesung der Studierenden der Physik. Diese Weihnachtsvorlesungen sind legendär, man kann schon sagen: Kult! Auch der größte Hörsaal der Universität kann bei weitem nicht alle Neugierigen fassen, die dieses Spektakel erleben wollen.

Die Vorbereitungen dafür sind sehr aufwendig und dauern jeweils wochenlang. Das Ergebnis ist ein gleichermaßen amüsanter wie lehrreicher Streifzug durch die Experimentelle Physik.

Kommen Sie, staunen Sie – und im Anschluss daran speisen Sie. Das Team der Mensa der Universität Ulm erwartet Sie ab 18:30 Uhr mit einem leckeren kalt-warmen Buffet. Lassen Sie den Abend gesellig ausklingen bei anregenden Gesprächen mit Freunden und Bekannten oder beim Austausch mit den Akteuren der Physikshow, die sich gerne auch Ihren Fragen stellen.

**Im Kartenpreis von € 15,00 ist der Eintritt zur Physikshow sowie das Buffet und nichtalkoholische Tischgetränke enthalten.** Wein und Bier gibt es zu günstigen Preisen.

Für verbindliche Kartenbestellungen nutzen Sie bitte das Anmeldeformular in der Heftmitte des Programmhefts. Es stehen insgesamt **200 Plätze** zur Verfügung. Wir werden die Karten nach Bestelleingang zuteilen und rechtzeitig vorher versenden. Bestellungen, die wir nicht berücksichtigen können, erstatten wir natürlich ohne Abzüge zurück.

### Lernen und Bewegung

**Leitung: Marko Vrbancic, Gesundheitstrainer**  
**Montag bis Donnerstag, ab 12:30 Uhr, jeweils 30 Minuten**

Lernen im Alter ist wichtig, Bewegung im Alter ebenfalls. Die ideale Verbindung ist „Lernen und Bewegung“.

Dieses Motto haben wir bei der „Frühjahrsakademie 2013“ zum ersten Mal ausprobiert und eine große Anzahl der Teilnehmenden hat sich darauf eingelassen. Die daraufhin erfolgten Rückmeldungen waren so positiv, dass wir dieses Bewegungsangebot auch bei der „Herbstakademie 2013“ ins Programm genommen haben.

Die Angebote finden in den Mittagspausen in Kleingruppen in einem ruhigen Raum der Universität Ulm statt. Es sind täglich zwei Durchläufe von jeweils 30 Minuten Dauer geplant. Dabei werden Ihre von den Vormittagsvorträgen steifen Muskeln und Gelenke bewegt und gelockert. Dehn- und Atemübungen sollen dazu beitragen, Ihre Konzentration und die Durchblutung zu fördern und Sie frisch für die nachmittäglichen Angebote machen.

Das Angebot ist kostenlos. Bitte melden Sie sich zu den jeweiligen Terminen am Infostand der „Herbstakademie 2013“ an – oder vorab beim Dozenten per E-Mail: [info@rueckenwind-ulm.de](mailto:info@rueckenwind-ulm.de).

### Mitgliederversammlung des Förderkreises des ZAWiW

**Dienstag, 24. September 2013, 16.30 Uhr, O25/Hörsaal 7**

Alle Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW erhielten zusammen mit diesem Programmheft auch die Einladung und Tagesordnung zu dieser Mitgliederversammlung.

Wir laden Sie sehr herzlich zur aktiven Teilnahme ein.

# Arbeitsgruppen

Sie können während der „Herbstakademie 2013“ an **einer** der im Folgenden aufgeführten Arbeitsgruppen (AGs) teilnehmen (Aufreihung in alphabetischer Reihenfolge des Namens des/der AG-Leiters/in).

Die AGs finden **in der Regel Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils von 14 bis 16 Uhr** in Räumen der Universität am Oberen Eselsberg statt. Es gibt einige **Ausnahmen** davon, die abweichenden Zeiten und/oder Orte sind in diesen Fällen jeweils unter den AG-Beschreibungen vermerkt.

Die Zahl der Teilnehmenden in den einzelnen AGs ist **in der Regel auf 20 Personen beschränkt**, in Einzelfällen sind in Absprache mit der AG-Leitung sachlich bedingte Ausnahmen möglich (siehe entsprechende Anmerkungen).

**Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Heftes) Ihre bevorzugten AG-Wünsche an. Bitte geben Sie mindestens sechs Wünsche an, aber nur einen Erstwunsch.** Anmeldungen, die **überhaupt nur einen Wunsch** enthalten, können leider **nicht berücksichtigt** werden. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

**AG 1****Holger Birke, Schauspieler**

Integrativer Coach und Mediator (DGM), Akademie stw-unisono und  
Dozent am ZAWiW

**Selbstdarstellung: Ideal und Wirklichkeit?**

„Die ganze Welt ist ein Theater“ und wir sind ihre Darsteller. Dabei spielen wir in jedem Lebensbereich verschiedene „Rollen“. Es gibt Auftritte und Abgänge, Helden und Szenenbilder, Komödien und auch Dramen. Allerdings läuft auf der „Bühne des Lebens“ fast alles unbewußt, oder besser unterbewußt ab. Wenn Sie das Experiment wagen, einen ganz anderen Blickwinkel auf verschiedene Dinge einzunehmen, betrachten Sie sie gewissermaßen von Oben, was erstaunliche Einblicke und Einsichten ermöglicht. Das ist das Prinzip Theater: Imagination – wir machen uns ein Bild. Ideal oder Wirklichkeit? In dieser AG wollen wir darüber diskutieren, wo und bei welchem Kunstwerk, Theaterstück, Film oder auch Buch, wir uns mit Helden, Antihelden und Idolen identifizierten und warum. Ferner beziehen wir die Themen der Hauptvorträge wie immer in unsere Betrachtungen ein.

**AG 2****Dr. med. Friederike Bischof, MPH**

Health Management Consulting, Langenau und Dozentin am ZAWiW

**Wer früher stirbt, ist länger tot: Prävention durch gesunde Lebensweise oder Gesundheitswahn ohne Nutzen?**

Eine kritische Auseinandersetzung mit den Dogmen der Prävention und ein Plädoyer für mehr Mut und Lebensfreude.

Jeder hat es in der Hand: Wer auf sich achtet und ein gesundes Leben führt, bleibt von Krankheiten verschont und stirbt nicht vorzeitig. Wer sich aber nicht zusammen nimmt, der stirbt früher und ist auch noch selber daran schuld. Soweit die derzeit herrschende Meinung der Experten und der Laien.

Prävention ist wichtig, Zivilisationskrankheiten wie Herzinfarkt verkürzen das Leben, Krebs kann man heilen, wenn man ihn nur früh genug erkennt. Von allen Seiten prasseln Ratschläge auf uns ein, wie wir uns gesund ernähren, wie viel wir uns bewegen, wie schlank wir sein sollen, welche Vorsorgeuntersuchungen wir nicht versäumen dürfen, um möglichst alt zu werden.

Jeder weiß zum Beispiel, dass tierisches Fett in der Nahrung schädlich ist, dass dreimal pro Woche Sport gemacht werden muss, und dass ein niedriges Gewicht und ein schmaler Taillenumfang bis ins hohe Alter gehalten werden sollen.

Aber stimmt das alles auch? Was ist wirklich wissenschaftlich gesichert an diesen Erkenntnissen? Und was ist purer Humbug und Aberglaube? Wem nützt es, wenn wir diese Regeln befolgen? Und was passiert, wenn nicht?

Die Dozentin ist Ärztin und Gesundheitswissenschaftlerin und beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Zivilisations- und Stoffwechselkrankheiten sowie Prävention und Ernährungsmedizin.

**AG 3****Ursula Bissinger**

lizenzierte Trainerin der Gesellschaft für Gehirntraining e.V. und  
Dozentin am ZAWiW

**Unser Weg zum idealen Altersgedächtnis**

*„Ideale sind wie Sterne, wir können sie nicht erreichen, aber wir können uns an ihnen orientieren.“*

Carl Schurz (1829 - 1906)

Wenn „Ideale“ von „ideal“ kommt, was ist für uns im Alter „ideal“? Gehört ein wacher Geist zur idealen Gestaltung unserer Zukunft im Alter? Wie bewahren wir möglichst lange unsere geistigen Interessen als ideale Voraussetzung für ein souveränes Altern? Wie bewahren wir unser Erinnerungsvermögen?

Kognitive Funktionen wandeln sich im Laufe unseres Lebens. Auch unser Gedächtnis ändert sich.

Erfahren Sie bei dieser kurzweiligen und informativen AG, wie Sie dank regelmäßigem gezielten Gehirntraining Ihre Fähigkeiten stärken, mit denen Sie Informationen aufnehmen, behalten, ordnen und wieder abrufen. Bewährte Methoden sichern Ihnen den Transfer von praktischen Anregungen und bewährten Tipps.

Finden Sie **Ihren** idealen Weg, Ihre Zukunft mit einem guten Gedächtnis erfolgreich zu gestalten und Ihrer Vergangenheit mit einem wachen Erinnerungsvermögen souverän zu begegnen.

**AG 4****Julia Boepple, Diplom-Pädagogin**

Dozentin am ZAWiW

**Sich einmal anders erleben: Eine Erfahrungsreise  
durch die Welt der Ideale**

Ideale und Idole verkörpern modellhaft Vorbildliches, durch sie wird etwas sichtbar und erfahrbar gemacht. Sie sind vielfältig und verändern sich meist mit dem Alter.

Haben Sie Lust, sich auf eine unvergessliche Erfahrungs- und Erlebnisreise durch die Welt der Idole und Ideale zu begeben? Im Rahmen dieser AG werden wir uns anhand spielerischer Materialien und Mittel näher damit auseinandersetzen, was sich hinter diesen Begriffen tatsächlich verbirgt und nachspüren, wie Sie und Ihre Mitmenschen durch Ideale und Idole geprägt werden. Durch die Auseinandersetzung mit eigenen Idolen und Ikonen erhalten Sie durch die Methodik und Didaktik der Erlebnispädagogik die Gelegenheit, sich selbst aus einer anderen aufregenden Perspektive zu erfahren und zu erleben. Die AG setzt sich aus vielfältigen kleinen Spieleinheiten zusammen, durch welche Ihr sinnliches Erleben angeregt, Ihr Gruppengefühl durch einen intensiven Austausch, durch Vertrauens- und Koordinationsübungen gestärkt wird und Sie auch im Erwachsenenalter die Möglichkeit finden, sich selbst durch Geschick, Kreativität, Kommunikation und Sinnlichkeit neu zu fordern und zu erfahren. Freuen Sie sich auf eine erlebnisreiche AG, die durch Spaß, Aha-Effekte, Gruppen- und Selbsterfahrung geprägt ist.

**AG 5****Dr. rer. nat. Ursula Contreras-Merkle, Diplom-Ingenieurin**

Dozentin am ZAWiW

**Indonesien**

Indonesien ist mit seinen 17.500 Inseln das größte Inselreich der Welt. Geologie und Geographie prägen die reichhaltige Natur dieses Landes. Kein anderes Land hat so viele Vulkane – gleichzeitig Segen und Fluch – denn das Land liegt auf dem sogenannten „Pazifischen Feuerring“. Durch die Jahrhunderte beeinflussten hauptsächlich verschiedene Weltreligionen und die europäische Kolonisation die kulturhistorische und landespolitische Entwicklung.

Nun zeigt die moderne Zeit deutliche Spuren, vor allem in oft destruktiven Einflüssen auf die Tier- und Pflanzenwelt und im Emporsteigen Indonesiens zu einem erfolgreichen Wirtschaftsfaktor in Südostasien. Gleichzeitig sind die Indonesier sich ihrer alten Kultur bewusst, pflegen und halten stark an ihren Sitten und Gebräuchen fest. Das friedliche Nebeneinander vieler Religionen (die Bevölkerung ist vorwiegend muslimisch) spiegelt sich im Gesamtbild Indonesiens, was nicht zuletzt auf Charaktereigenschaften der malaiischen Bewohner zurückzuführen ist. Die Vielfältigkeit dieses Landes wird anhand von Beiträgen über Sumatra, Java, Sulawesi (ehemals Celebes) und Bali besprochen.

**AG 6****Diplom-Biologe Wolfgang Decrusch**

Dozent am ZAWiW

**Die Welt der Pilze**

Ob Korallen oder Schwämme, Schneckling, Ritterling und Ohrlöffel, die Namen der Pilze sind so vielfältig wie ihre Farben und Formen. Einige eignen sich als schmackhafte Bereicherung der Küche, andere wurden schon im Mittelalter zur Beseitigung unerwünschter Zeitgenossen verwendet. Pilze sind aus unserem Leben nicht wegzudenken, sie dienen der Nahrungsmittelherstellung und stellen den größten Entsorgungsbetrieb im Naturhaushalt. Ohne Pilze würden wir sprichwörtlich im Laub versinken, ohne Pilze würde der Wald nur halb so gut wachsen, und ohne Pilze hätten wir so manche Krankheit nicht im Griff.

Pilze sind so interessant wie vielfältig, bei dieser AG wird das gesamte Spektrum der Pilzkunde kurz vorgestellt und einzelne Vertreter näher beleuchtet. Auf Exkursionen rund um die Universität kann das Gelernte im Rahmen der AG vertieft werden.

Für die Exkursionen sollten Sie wettergemäße Kleidung und Schuhe mitbringen, außerdem einen kleinen Korb zum Sammeln sowie ein kleines Messer. Papiertüten (Butterbrottüten) und Plastikbehälter helfen, Chaos im Korb zu vermeiden.

**AG 7****Dr. Andrea El-Danasouri, Kunsthistorikerin und  
vergleichende Religionswissenschaftlerin**

Dozentin am ZAWiW

**Der Prophet Mohammed: Eine Einführung in den Islam**

Mohammed ist der Religionsstifter des Islam. In arabischer Sprache heisst er vollständig Muhammad ibn 'Abd Allah ibn 'Abd al-Muttalib ibn Haschim ibn 'Abd Manaf al-Quraschi. Mohammed wurde ca. 570 in Mekka geboren und starb am 8. Juni 632 in Medina.

Für Muslime ist Mohammed ein gewöhnlicher Mensch, zwar mit Vorbildfunktion, jedoch ohne jegliche göttliche Eigenschaft und kein Wundertäter. Er ist der letzte einer Reihe von verehrten semitischen Propheten – darunter Mose, David, Salomo und Jesus – und vor allem der von Gott erwählte "Warner". Mohammed hat als Gesandter Gottes den Menschen die göttliche Offenbarung, den Heiligen Koran, überbracht und die Botschaft Abrahams nach islamischen Verständnis bestätigt.

Die Biographie Mohammeds kennen wir hauptsächlich durch das, was der Koran über ihn berichtet; diese Informationen werden ergänzt durch die nach dem Tod des Propheten gesammelten Überlieferungen über seine Worte und Taten, "Hadith", sowie durch das "Leben des Propheten", "Sira" genannt, aus dem 8. Jahrhundert. Dort wird der Versuch einer Chronologie seines Lebens unternommen.

Anhand des Lebenslaufs des Propheten Mohammeds werden im Rahmen dieser AG die Grundvorstellungen der Weltreligion Islam vorgestellt.

**AG 8****Dr. Andrea Fadani**

Stiftung fiat panis, Ulm

**Wie idealistisch muss man sein, um sich für Menschen  
im Süden zu engagieren?**

In Ulm, um Ulm und um Ulm herum gibt es eine Vielzahl von Initiativen, die sich für einen Dialog mit Menschen aus den sogenannten Entwicklungsländern einsetzen. Der Dialog kann ganz unterschiedlich sein, von rein kulturellen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Informationen über die Länder im Süden bis zum Engagement in sozialen, ökologischen und entwicklungspolitischen Projekten.

Vor allem aus der jeweils eigenen Kenntnis oder dem persönlichen Zusammentreffen mit Menschen aus der südlichen Halbkugel werden ganz unterschiedliche Ansätze für den Dialog aufgegriffen. Dabei ist Idealismus notwendig, um sich für die Menschen des Südens zu engagieren. In dieser AG werden solche Initiativen aus dem Ulmer Raum vorgestellt.

**AG 9****Dr. Christian Frank**

Labor für angewandte Ökologie und Dozent am ZAWiW

**Idealvorstellungen von der Natur****Annäherung an komplexe Strukturen und Prozesse**

Seit Menschen ihre Umwelt bewusst wahrnehmen, versuchen sie die beobachteten Erscheinungen zu deuten. Das schließt scheinbar einfache Dinge wie die Jahreszeiten genauso ein, wie Wachstum und Sinnesleistungen bei Pflanzen und natürlich bei Tieren.

Schon die alten Griechen entwickelten Vorstellungen vom Aufbau der Materie, heute sind wir bei Quarks und Co angelangt.

In vielen Fällen ist eine Modellbildung von Teilen unserer Umwelt notwendig, um durch die Vereinfachung die grundlegenden Strukturen und Prozesse zu erkennen. Damit können in vielfältiger Weise Prognosemodelle entwickelt werden, die für Politik, Wirtschaft und Erhalt einer lebenswerten Welt notwendig sind.

Ausgehend von einzelnen Beispielen aus verschiedenen Bereichen der Naturwissenschaften möchte ich die Verknüpfung solcher Modelle mit unserem Weltbild, dem Verständnis unseres Selbst und unserer Umwelt mit Ihnen bearbeiten.

**AG 10****Dr. Gerhard Glaser**

Kath. Bildungswerk Alb-Donau-Kreis und Stadt Ulm e.V.

**Die Farbe Grün – Bilder, Gedichte und ihre Bedeutungen**

Zwar gehört Grün nicht zu den Grundfarben, sie ist vielmehr eine sogenannte Mischfarbe, aber dennoch empfinden viele Menschen sie als grundlegend in ihrem Farbempfinden. Dazu werden wir einige Bilder der Künstler Chagall, Matisse, Braque, Albers, Klee, Rousseau und Flavin u.a. anschauen und besprechen. Beispielhaft lesen wir auch Gedichte

von Ulla Hahn und Paul Celan. Wir bedenken ebenso die Bedeutungen der Farbe Grün, wie sie von „Theoretikern“ der Farben (z.B. Goethe, Kandinsky oder Jarman) ins Spiel des Gespräches eingebracht wurden. Evtl. werden wir gemeinsam eine kleine „grüne“ Aktion gestalten.

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 – 17 Uhr**

---

#### AG 11

---

**Prof. i.R. Dr. Peter C. Hägele**  
ehemals Abt. Angewandte Physik der Universität Ulm  
**Was ist dran am „Gotteswahn“?**

Der bekannte englische Biologe Prof. Richard Dawkins („Das egoistische Gen“) ist einer der prominentesten Vertreter des sog. Neuen Atheismus. „Neu“ ist dabei, dass dieser Atheismus recht militant vertreten wird. Dawkins' Buch „Der Gotteswahn“ (5. Aufl. 2009), engl. „The God Delusion“ (2006), wurde in über 30 Sprachen übersetzt. Er behauptet darin, dass Religion nicht nur entbehrlich, sondern ausgesprochen schädlich sei und der Gottesglaube sich als Wahnvorstellung erweise. Er ist außerdem tief überzeugt, dass die (Natur-)Wissenschaften den Atheismus stützen. Wir wollen uns mit den Argumenten von Dawkins auseinandersetzen.

Der Oxforder Mathematiker Prof. John Lennox kennt seinen Kollegen Dawkins sehr gut und hat als Christ und Wissenschaftsphilosoph mehrfach öffentlich mit ihm debattiert. In drei Vorträgen, die er an der Universität Salzburg (in deutscher Sprache!) gehalten hat, diskutiert er kenntnisreich und kritisch die wesentlichen Behauptungen des Neuen Atheismus.

Wir werden uns deshalb Teile dieser Vorträge ansehen und anhören (DVD) und ausführlich diskutieren. Wer wesentliche Punkte des erwähnten Buches von Dawkins kennt und sich für eine naturphilosophisch-theistische Argumentation interessiert, ist herzlich eingeladen.

---

#### AG 12

---

**Dr. phil. Marie-Kristin Hauke, Historikerin**  
Stadtarchiv Ulm und Dozentin am ZAWiW  
**Wissen für alle? Zensur und Kommunikationskontrolle  
in der Geschichte**

Für uns im heutigen Deutschland ist es völlig selbstverständlich, jederzeit an „Wissenswertes“ zu gelangen. Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Radio, Fernsehen, Internet – dem Wissensdurst sind kaum Grenzen gesetzt. Ganz anders sah dies in früheren Jahrhunderten aus. Kaiser und Landesfürsten bestimmten ebenso wie die Kirche darüber, welche Schriften unter das Volk kamen. Die Zensurmaßnahmen trafen nicht nur die Autoren, sondern alle an der Verbreitung von Wissen Beteiligten, also Drucker, Verleger und Buchhändler. Schmerzhaft zu spüren bekam das u.a. der Ulmer Verleger Bartholomäi, dessen „Spanisch-Jesuitische Anekdoten“ 1768 auf dem Marktplatz öffentlich verbrannt wurden. Dabei galt die Ulmer Zensur gerade zur Zeit der Aufklärung als relativ gemäßigt und lockte daher auch kritische Persönlichkeiten wie Christian Friedrich Daniel Schubart in die Stadt.

Im Rahmen dieser AG bewegen wir uns auf den Spuren der Wissens- und Literaturverbreitung in der Frühen Neuzeit, wobei besonders die Ulmer Verhältnisse untersucht werden sollen. Einzige Voraussetzung zur Teilnahme ist Spaß an der Arbeit mit historischen Quellen (gedruckt und handschriftlich; Lesehilfe ist selbstverständlich!).

**Bei Interesse kann ein Nachmittag im Stadtarchiv Ulm mit Einsicht in Originalquellen organisiert werden. Achtung: Der Seminarraum im Stadtarchiv ist nicht vollständig mit dem Lift zu erreichen (2 Treppen zu Fuß!)**

**AG 13****Dr. Gabriele Holthuis**

Direktorin des Ulmer Museums

**"Gewebe Identitäten". Zum Verständnis der zeit- und kulturübergreifenden Bedeutung von Textilien für die Identität**

Textilien nehmen einen zentralen Platz im kollektiven Gedächtnis der Kulturen Afrikas ein. Ihre bis heute wirksame transformierende Kraft wird durch die historischen und modernen Exponate in unserer Ausstellung auf einzigartige Weise visualisiert.

Im Mittelpunkt stehen die weltweit ältesten vollständig erhaltenen Baumwollgewänder Westafrikas, gewebt, gefärbt und genäht vor bzw. um 1650. Sie sind Teil einer umfangreichen Sammlung an Kunst- und Naturobjekten, die der Ulmer Kaufmann Christoph Weickmann anlegte und die heute Bestandteil der Sammlung des Ulmer Museums sind. Die Gewänder treten in einen spannenden Dialog mit zeitgenössischer afrikanischer Fotografie von Seydou Keita und Malick Sidibé sowie Videokunst von Grace Ndiritu aus der Walther Collection.

Die gemeinsame Präsentation verweist auf die herausragende ästhetische Qualität der beiden Tuniken und erhöht das Verständnis für den Gebrauch und die Bedeutung von Textilien im sozialen Leben und für die Repräsentation von Status und Identität in Afrika – damals wie heute.

Bei dieser AG untersuchen wir die komplexen historischen und modernen Bezüge, die in der Ausstellung zu Geschichte, Kultur und Kunst vorhanden sind. Wir nähern uns der zeit- und kulturübergreifenden Bedeutung von Kleidung, Mode, Körpersprache und Identität, und wir erarbeiten ein alternatives Ausstellungskonzept zum gleichen Thema.

**Achtung: Die AG findet am Montag an der Universität Ulm und am Dienstag und Donnerstag im Ulmer Museum statt.**

**AG 14****Katrin Husemann, M.A.**Sprachbereichsleiterin am Zentrum für Sprachen und Philologie,  
Universität Ulm**Sprich, damit ich dich sehe! (Sokrates)**

In der Stimme und im Sprechen „erhält die Seele eine ihr völlig entsprechende äußerliche Realität“ (Hegel). Die Stimme ist jenes Ausdrucksmittel, in dem sich die persönliche Unverwechselbarkeit eines jeden Menschen ausdrückt. Doch erst durch gekonnten Einsatz des Stimm- und Sprechpotenzials erreichen wir ein gelungenes Kommunizieren.

Bei dieser AG handelt es sich um eine kleine Stimm- und Sprechschulung. Angesprochen sind all diejenigen, die sich schon immer einmal ein bisschen Zeit für ihre Stimme nehmen wollten und gern den richtigen Ton treffen möchten, denn „im richtigen Ton kann man alles sagen, im falschen nichts. Das Heikle daran ist, den richtigen Ton zu treffen.“ (B. Shaw).

Im Mittelpunkt der AG steht die Ökonomie der Stimme durch Stimm-, Sprech-, Atem- und Kommunikationsübungen, die uns helfen,

- die eigene resonativ klingende Stimme zu entdecken,
- sympathisch zu wirken durch Wohlfühl- und Wohlklangstimme,
- lebendig und sinnvoll zu betonen,
- klarer zu kommunizieren durch saubere Artikulation,
- zu überzeugen durch „stimmige“ Kommunikation.

Mitzubringen ist der Spaß an Wort und Sprache; Vorkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 – 17 Uhr**

**AG 15****Sabine Kape-Sittler und Ernestine Stösser-Jost**

beide: Kommunikations- und Informationszentrum (kiz), Universität Ulm  
**Gesundheitsinformationen im Netz**

Gesundheit ist ein Topthema im Internet. Über 60 % der Bundesbürger, die das Internet nutzen, recherchieren im Web nach Gesundheitsinformationen. Millionen von Gesundheitsseiten erschweren die schnelle Suche nach seriöser und relevanter Literatur. Das DIMDI (Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information) bietet fundiertes Medizinwissen im Internet an. Sie haben Zugriff auf über 50 wissenschaftliche Datenbanken mit Literaturhinweisen und Fakten aus allen Bereichen der Medizin. Lernen Sie die menügeführte Oberfläche „SmartSearch“ kennen, mit der Sie in einer Vielzahl dieser Datenbanken kostenfrei recherchieren können. Übersichtliche Ergebnistabellen zeigen Ihnen alle Suchschritte an, gefundene Dokumente können Sie sich direkt am Bildschirm anzeigen lassen.

Darüber hinaus erhalten Sie vorab eine Führung durch die Bibliotheks-Zentrale des Kommunikations- und Informationszentrums der Universität Ulm, bei der Sie Einblick in das vielfältige Dienstleistungsspektrum einer modernen wissenschaftlichen Bibliothek erhalten. Die Nutzung des Online-Katalogs als zentrales Nachweisinstrument mit eigenen Online-Recherchen zum Thema Gesundheit, runden die Einführung in die Bibliotheks-Services ab.

**Achtung: Die Teilnehmenden sollten Erfahrung im Umgang mit dem PC und mit dem Internet haben.**

**AG 16****Prof. Dr. Günther Klotz**

ehemals Abteilung Virologie der Universität Ulm, langjähriger  
 Chinakenner und Dozent am ZAWiW

**China verstehen**

Dreitausend Jahre Kultur und Gesellschaft in China und in Europa - kann man einen Vergleich überhaupt wagen?

**1. Wo und wie leben die Chinesen, was prägt ihre Identität, wie denken und handeln sie?**

China ist so groß wie Europa, es gibt dort etwa ebenso viele verschiedene Ethnien wie es Staaten in Europa gibt. Seine Menschen stammen aus sehr verschiedenen Landesgegenden und Kulturkreisen, die chinesische Geschichte ist reich an eigenständigen und unverwechselbaren Facetten, daher sind Verallgemeinerungen ebenso schwer möglich wie in Europa. Dennoch ruhen Denken und Handeln der Chinesen auf einer Jahrtausende alten, überschaubaren Basis. Wenn man all das einbezieht, dann eröffnet sich die Möglichkeit eines überraschend weitreichenden Verständnisses des uns scheinbar so fremden China. Vielleicht versteht man sogar, warum die „Einigung Europas“ so kompliziert ist.

**2. Die moderne chinesische Gesellschaft ruht wieder in sich selbst.**

China entstand als zentralistischer Binnenstaat, umgeben von „Barbaren“. Das führte zu monozentrischem Denken. Der „Westen“ entstand an den Ufern des Mittelmeeres. Die damaligen Zentren kämpften gegeneinander und tauschten sich dadurch aus. Dies führte zu polyzentrischem Denken.

Die heutige chinesische Gesellschaft ist noch immer geprägt durch den großen Lehrer Konfuzius, auch wenn er unter den Revolutionären von 1911 und unter Mao Zedong als der größte Reaktionär galt. Die konfuzianische Gesellschaftsstruktur beherrscht wieder das heutige China.

Mit einer Unterbrechung von etwa 150 Jahren war China stets eine „Weltmacht“, wir haben nur fast nichts davon gemerkt. Nach den turbulenten Zeiten der imperialistischen Demütigungen, des Bürgerkrieges, der Kulturrevolution und der Öffnung des Landes kommt China zu altem Selbstbewusstsein zurück.

### 3. China und der Rest der Welt

China steht seit 30 Jahren im Blickpunkt unseres Interesses. Für die Zukunft wird aber entscheidend sein, ob sich dieses Land als Teil der Welt begreift oder sich „seine Welt“ wieder neu erschafft.

Der Gesellschaftsvertrag zwischen den chinesischen Herrschern und ihren Bürgern enthält seit Tausenden von Jahren den Konsens: Wir regieren und behandeln euch gut und dafür befolgt ihr unsere Regeln und seid gehorsam. Das gilt auch heute noch, und die meisten halten sich daran. Was ist aber mit denjenigen, die damit nicht mehr einverstanden sind? Sind Andersdenkende wie Liu Xiaobo, Träger des Friedensnobelpreises, Liao Yiwu, Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels und Ai Weiwei, der weltbekannte Aktionskünstler, automatisch schon Konterrevolutionäre und Dissidenten? Was ist mit dem Träger des aktuellen Literaturnobelpreises Mo Yan, repräsentiert er die Literatur des modernen China? Es bleiben viele Fragen offen.

---

#### AG 17

---

##### Gisela Krause

lizenzierte Trainerin der Gesellschaft für Gehirntraining e.V. und  
Dozentin am ZAWiW

##### **Mentales Aktivierungstraining – Gehirntraining Mit Schwung und Spaß zum schnelleren Denken!**

Sie wollen geistig fit sein/bleiben für die ständig wachsenden Anforderungen unseres modernen Lebens? Mit Freude und bereits nach etwa 10 Minuten täglichen Übens können Sie Ihre geistige Leistungsfähigkeit erhalten und steigern. Gezieltes Training der Grundfunktionen unserer Hirnleistungen führt zu

- erhöhtem Konzentrationsvermögen
- gestärkter Aufmerksamkeit
- schnellerer Informationsverarbeitung
- verbessertem Gedächtnis.

Die Übungen erfordern keinerlei Vorkenntnisse und sind einfach durchzuführen. Sie erfolgen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, sind klinisch getestet und in der Praxis erprobt. Neben Bewegung und bewusster Ernährung bietet MAT in idealer Weise den dritten wichtigen Faktor für Ihr persönliches Wohl und Ihre geistige Fitness. Gesundheit fängt beim Training Ihres Kopfes und Ihres Gehirns an. Sie stärken Ihr Selbstbewusstsein und Ihre Persönlichkeit.

Diese AG bietet für Interessierte eine Möglichkeit, in dieses Gebiet hinein zu schnuppern und auch ggf. in Eigeninitiative, mit Schwung und Spaß, zu trainieren anhand geeigneter Unterlagen.

**Achtung: Zu dieser AG gibt es als Arbeitsunterlage ein von der AG-Leiterin erstelltes Skript, das von den Teilnehmenden erworben werden kann; Preis € 5,00.**

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 – 17 Uhr**

---

#### AG 18

---

##### Prof. Dr. Welf A. Kreiner

ehemals Fakultät für Naturwissenschaften, Universität Ulm  
**Die Thermodynamik des Wetters**

Im Vergleich zur Größe des Planeten Erde ist die Atmosphäre nur ein hauchdünner Luftfilm. Und nur in ihrem untersten Stockwerk spielt sich das Wetter ab, von dem wir alle abhängig sind. So launisch es auch ist, es sind ganz exakte thermodynamische Gesetzmäßigkeiten, denen die Atmosphäre im Zusammenspiel mit dem Ozean gehorcht, mit der Sonne als Energiequelle. Um diese dreht sich alles beim Wetter.

Was genau ist Temperatur? Wie kommt der Luftdruck zustande? Wie wirkt sich seine Änderung aus auf die Kochzeit von Kartoffeln, am Eselsberg und im Fischerviertel? Was hält unsere Atmosphäre in Bewegung? Wir verfolgen die Entstehung von Hoch- und Tiefdruckgebieten, weshalb sich die Luftmassen von Islandtief und Azorenhoch in entgegengesetzte Richtungen drehen und wie das mit der Erdrotation zusammenhängt. Wir besprechen, wie es zu Wirbelstürmen kommt, auf welche Weise die Ozeane Wärme speichern und wie sich das Umkippen einer Meeresströmung auf das Klima auswirkt. Weshalb nimmt die Temperatur mit der Höhe ab und wie stark? Wir spüren dem Föhn und seiner Herkunft nach, der Schafskälte und dem Altweibersommer. Wir betrachten das Thema Luftfeuchtigkeit, relativ und absolut, die Formen von Wasser und Eis in der Atmosphäre, die Bildung von Kondensstreifen unterschiedlicher Länge und die von Hagel in den Turbulenzen einer Gewitterwolke. Weshalb sieht diese oft aus wie ein Amboss? Wie entsteht ganz normaler Regen? Und Blitzeis? Wie führt der Austausch von Wärmestrahlung zwischen Erde und Atmosphäre zur Bildung von Tau, zu Strahlungsfrost und zu Raureif?

Auch die Fata Morgana fehlt nicht und auch nicht das Polarlicht. Und wir spekulieren, welche Form die Erde haben müsste, damit in allen geografischen Breiten dasselbe Klima herrschte.

---

**AG 19**

**Dr. jur. Hans-Dieter Lippert, Rechtsanwalt**  
 Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Ulm  
**Das Patientenrechtgesetz - Patientenrechte in Deutschland**

Breiter Konsens besteht darüber, dass jeder Mensch über seine Rechte und Pflichten als Patient Bescheid wissen sollte, am besten zu einem Zeitpunkt, zu welchem er noch nicht Patient ist.

Die bereits vorhandenen Rechtsvorschriften - auch die der gesetzlichen Krankenversicherung beispielsweise - haben einen derart hohen Grad an Komplexität erreicht und sind bis zur Unübersichtlichkeit für den Patienten (wie auch für den Arzt) aufgebläht worden, dass selbst Fachleute den Überblick verloren haben. Vereinfachung täte dringend Not, darin waren sich alle Fachleute einig.

Nach mehreren Anläufen, die Transparenz ohne eine gesetzliche Regelung zu erhöhen, hat sich nun der Gesetzgeber entschlossen, im Bürgerlichen Gesetzbuch einen eigenen Abschnitt über den Behandlungsvertrag einzufügen. Diese neuen Vorschriften, die sich an alle Behandelnden, also nicht nur Ärzte richten, sollen im Rahmen dieser AG vorgestellt und diskutiert werden.

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 – 17 Uhr**

---

**AG 20**

**Hans-Ludwig Mertens, Gymnasiallehrer i. R.**  
 Dozent am ZAWiW  
**Was glauben Christen? - Überlegungen zum  
 und mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis**

Die Ideale eines Glaubens sind in einem Glaubensbekenntnis formuliert. Ein Glaubensbekenntnis versucht, die Vorstellungen (Ideale, Ideen) eines Glaubens sprachlich zum Ausdruck zu bringen. Das Glaubensbekenntnis aller christlichen Konfessionen ist das Apostolische Glaubensbekenntnis.

Ein Ideal aber ist immer ein Abstraktum und manchmal wenig greifbar. In dieser AG wollen wir versuchen, die alten, manchmal etwas sperrigen Aussagen des Apostolischen Glaubensbekenntnisses wissenschaftlich verantwortlich in die heutige Sprache zu übertragen und dabei gleichzeitig gegenwärtige theologische Positionen und auch philosophische Gegenentwürfe zu reflektieren. Das wird gemäß dem Aufbau des Apostolikums in 3 Schritten geschehen:

Am ersten Nachmittag stehen die Aussagen über Gott, über den Ursprung und Schöpfer der Welt im Mittelpunkt. Wie verträgt sich Gottes Allmacht mit dem Leid in der Welt? Ist Ludwig Feuerbachs oder Sigmund Freuds Religionskritik eventuell doch berechtigt?

Der zweite Nachmittag steht unter dem Artikel Jesus Christus. In der AG werden wir über Jesus Christus diskutieren und die Aussagen des Glaubensbekenntnisses durch zahlreiche Anmerkungen über den historischen Jesus ergänzen.

Am dritten Nachmittag reflektiert die AG das Wirken des Heiligen Geistes: Kirche, Vergebung, Auferstehung, ewiges Leben.

---

**AG 21**

**Dr. Ulrich Mössner**

ehemaliger Manager und Fachbuch-Autor zur Finanz- und Euro-Krise  
 und Dozent am ZAWiW

**Wohlfahrt für alle – oder nur für die oberen Zehntausend?**

Bei der Lektüre des aktuellen Armuts- und Reichtumsberichts stellen sich eine Menge Fragen: Spaltet die zunehmende Einkommens- und Vermögensschere die Gesellschaft? Oder ist sie Voraussetzung für Leistungsgerechtigkeit und Wachstum? Was macht absolute Gleichheit bzw. große Ungleichheit mit der Gesellschaft? Haben wir zumindest gleiche Chancen für alle und Generationengerechtigkeit? Ließe sich die Schere wieder schließen – und wenn ja, wie?

Diese und weitere Fragen der Teilnehmenden würde ich gerne – nach Darlegung der Fakten – mit den Teilnehmenden diskutieren.

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 bis 17 Uhr.**

**AG 22****Prof. Dr. Nguyen-Duong Hoang**

ehemals Abt. Allgemeine Physiologie, Universität Ulm

**Die zerebrale Mechanismen des menschlichen Zeitgefühls**

Aus Veränderungen, die wir an uns selbst oder in unserer Umwelt beobachten, sowie aus alltäglich gemachten Erfahrungen, konstruiert unser Gehirn ein subjektives Zeitgefühl, das uns die perfekte Illusion eines in die Zukunft gerichteten „Zeitpfeils“ vermittelt, der anders als allgemein angenommen, kein reelles Fließen der Zeit, sondern grundsätzlich eine Asymmetrie der Welt relativ zur der physikalisch erfassbaren Zeit widerspiegelt. Während das naturwissenschaftlich definierte „Jetzt“ nichts anderes als ein punktueller (ausdehnungsloser) Teil eines Kontinuums ist, wird die von unserem Gehirn konstruierte Zeit „gequantelt“; mit anderen Worten die erlebte „Gegenwart“ weist sowohl eine Dauer als auch eine Richtung auf. Die subjektiv gefühlte Zeit stellt keinen kontinuierlichen Strom dar, sondern eine diskrete Abfolge von zeitsymmetrischen (d.h. nicht-geordneten) ca. 30 Millisekunden dauernden Zeitsprüngen, die nach ihrer durch Synchronisation der jeweils über die verschiedenen Sinneskanäle aktivierten neuronalen Netzwerken herbeigeführten Verkettung zu einem Gegenwartsfenster von 3 Sekunden Dauer die Illusion eines Zeitpfeils vermittelt, der erst unseren Sinn für Kausalität ermöglicht. Unser Zeitgefühl wird durch Drogen, Hirn-Schädigungen bzw.-Erkrankungen drastisch beeinflusst und verändert sich auch mit zunehmendem Alter. Die in dieser AG vorgestellten etwas schwierigen Aspekte der Neurophysiologie der Zeitwahrnehmung lassen sich bei einer regen interaktiven Austauscharbeit mit interessierten Teilnehmenden durchaus vermitteln.

**AG 23****Roman Nicolaus, M.A. Politikwissenschaften, Zita Sebö, M.A.,  
Internationale Beziehungen**

beide: Donaubüro Ulm/Neu-Ulm

**Ceausescu, Tito und Orbán – Wahre Ideale oder Idole?**

Nicolae Ceausescu, Josip Broz Tito, Viktor Orbán. Kommunist, Diktator und Premierminister. Im Westen werden alle drei kritisch gesehen. Ersterer aufgrund seines brutalen, stalinistischen Regimes. Der zweite aufgrund seines autoritären Regierungsstils. Letzterer aufgrund seiner restriktiven Verfassungsänderungen. Doch ist das alles?

In dieser AG möchten wir unterschiedliche Perspektiven wagen: Wie sahen und sehen es die Menschen in den betroffenen Ländern? Wie werden diese Regierungschefs von der eigenen Bevölkerung wahrgenommen und wie wird unsere Wahrnehmung dieser Personen durch die Medien beeinflusst? Waren es gütige Herrscher oder sind es brutale Tyrannen?

Die AG möchte mit Ihnen zusammen nach Erklärungen suchen.

**AG 24****Anne Radlinger, Medienpädagogin**

Dozentin am ZAWiW

**Ein Fotobuch selbst gestalten**

Möchten Sie Ihre digitalen Fotos nicht nur am PC vorführen? Fotobücher erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Sie sind eine schöne Erinnerung an Ihren vergangenen Urlaub, an die letzte Feier, dem Umzug, oder andere wichtige oder einmalige Ereignisse. Hierfür stellen die Anbieter Programme für die Erstellung und Bestellung über das Internet oder zum Brennen einer Bestell-CD zur Verfügung. In dieser AG lernen Sie an Hand einer gängigen Gratissoftware, so ein Buch mit Bildern und Texten nach Ihren Wünschen und Ansprüchen zu gestalten.

Ein persönlich gestaltetes Fotobuch eignet sich bestens als Geschenk oder als Aufbewahrungsmöglichkeit für Ihre Lieblingsfotos.

**Achtung: Voraussetzungen zur Teilnahme sind geübter Umgang mit dem PC, mindestens Grundlagen in Windows. Bitte mitbringen: CD und/oder USB-Stick mit eigenen Fotos.**

**Diese AG findet im PC-Raum der Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, statt. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.**

---

## AG 25

**Martin Ritzert, Dipl. Architekt und Dozent für Fotografie**

Dozent am ZAWiW

**Fotokurs: Herbstblüten – eine faszinierende, bunte Welt**

In dieser Foto-AG werden wir uns mit der Herausforderung beschäftigen, Herbstpflanzen und -blüten gut ins Bild zu setzen. Blüten in Rabatten, Einzelblüten, Details wie Blütenblätter oder Staubgefäße - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

In der AG wird es um technische Detailfragen gehen, unser Fokus wird aber vor allem auf Bildgestaltung, Licht und Schatten und den wunderbaren Herbstfarben liegen. Auch die Makrofotografie wird uns beschäftigen!

Unsere Motive finden wir im Botanischen Garten: bei schönem Wetter im Außenbereich, bei schlechtem Wetter können wir auch in den überdachten Bereichen arbeiten.

**Achtung: Bei dieser AG handelt es sich NICHT um einen Anfänger-Fotokurs. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Sie ihre eigene Kamera – egal welcher Kameratyp es ist – mitbringen und sie „im Griff“ haben, also sicher damit umgehen können. Sie sollten auch Zubehör, wie Objektive, Makroobjektiv, Blitz, Stativ mitbringen. Aufwendigere Aufbauten, wie Makroschlitten Balgengerät, usw. würden allerdings unseren Zeitrahmen überschreiten.**

**Am Ende der AG werden wir eine Auswahl der schönsten Bilder zusammenstellen, die dann eventuell bei der Abschlussveranstaltung der „Herbstakademie 2013“ am Freitagmittag präsentiert werden kann.**

---

## AG 26

**Prof. Dr. Lothar Rother, Geograph**

Fachbereich Geographie und Didaktik der PH Schwäbisch Gmünd

**Die neue Türkei. Anleitungen zu einem überfälligen**

**Perspektivenwechsel**

Die Türkei hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Vor allem die seit dem Regierungsantritt von Ministerpräsident Erdogan im Jahr 2002 erfolgten politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandlungen wurden jedoch im Ausland vielfach zu wenig beachtet. Im Rahmen dieser AG soll ein Einblick in die aktuellen Zustände vermittelt und zu einer neuen, differenzierteren Sichtweise der Türkei beigetragen werden.

**Achtung: Nur Montag und Donnerstag, jeweils 14 – 17 Uhr.**

---

## AG 27

**Konrad Sauheitl, Diplom-Geologe und Diplom-Umweltwiss.**

Geo-Blick und Dozent am ZAWiW

**Geothermie - Wärme unter unseren Füßen**

Angesichts des weltweit steigenden Energiebedarfs und den sich abzeichnenden negativen Auswirkungen bei der herkömmlichen Energieerzeugung mit fossilen Energieträgern (Stichworte: Klimawandel, Endlichkeit der Ressourcen, steigende Energiepreise) kommt der erneuerbaren und klimaneutralen Energiegewinnung eine immer größere Bedeutung zu. Neben der Stromerzeugung aus Wasser- und Windkraft sowie Sonnenenergie und der Wärmegewinnung aus Biomasse gerät zunehmend auch die Erdwärmenutzung (Geothermie) in den Blick der Öffentlichkeit, nicht zuletzt durch negative Schlagzeilen in jüngerer Zeit (Stichwort: Erdwärmehochbauten Staufeuern). Im Gegensatz zur Wasser-, Wind- und Sonnenenergie entzieht sich die Erdwärme jedoch der erfahrungsorientierten Anschaulichkeit und es bestehen beim Thema Geothermie Wissenslücken. Diese zu schließen ist Ziel der AG.

Zunächst werden wir uns mit den geologischen Grundlagen der Geothermie (Stichworte: Bau und Dynamik der Erde, Erdwärmeentstehung, Temperaturverteilung, Wärmetransport, Grundwasser als Wärmeträger, geothermisches Potenzial) befassen. Dann werden wir die technischen Möglichkeiten der Erdwärmenutzung kennenlernen. Schließlich wollen wir uns überlegen, welche geothermischen Nutzungsmöglichkeiten in der Region Ulm bestehen.

---

## AG 28

---

### **Dr. phil. Johannes Schick, Pfarrer**

Lehrbeauftragter am Humboldt-Studienzentrum der Universität Ulm und  
Dozent am ZAWiW

### **Mut. Menschen mit Zivilcourage**

Das Wort Zivilcourage hat Konjunktur. Vielfach wird gefordert, hinzusehen und sich für andere einzusetzen, auch wenn man dabei etwas riskiert. Offenbar ist sozialer Mut unverzichtbar für unser Zusammenleben. Menschen mit Zivilcourage finden sich nicht ab mit dem Unrecht, sondern ergreifen Partei für die Interessen der Schwachen und für humane Werte. Sie zeigen Gespür für die Bedeutsamkeit des Lebens gegenüber Lethargie und Schweigen.

Zivilcourage begegnet uns bei großen Vorbildern wie Hans und Sophie Scholl, die mit Leib und Leben für Gerechtigkeit, Freiheit und Menschenwürde einstanden, aber sie ist auch ablesbar am aufrechten Gang der Alltagshelden in Betrieben, Schulen, Kirchen, in Politik und Gesellschaft, bis hin zu dem Kind, das in den Kreis der Gewaltbereiten tritt mit den Worten: „Viele gegen Einen ist gemein“.

Aber wie gewinnen Menschen Mut? Was fördert, was hindert ihn? Was zeichnet mutige Menschen aus, aus welchen Ressourcen schöpfen sie, was bewirken sie? Und ist Zivilcourage lernbar?

In der AG führen wir uns anhand charakteristischer Biographien, Texte und Situationen Dimensionen der Zivilcourage vor Augen. Wir fragen nach dem Gerechtigkeits- und Sinnpotenzial, das in der Zivilcourage frei wird, und versuchen darin ein vertieftes Verständnis der Humanität zu gewinnen.

*Literatur zum Einstieg: Ulrich Kühne (Hrsg.): Mutige Menschen. Frauen und Männer mit Zivilcourage (Vorwort: Joachim Gauck). München 2012.*

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 bis 17 Uhr.**

---

## AG 29

---

### **Oliver Schmid, Diplom-Biologe** Planetarium Laupheim und Dozent am ZAWiW **Die Geheimnisse der Astronomie**

Das Universum fasziniert seit jeher die Menschen und macht sie neugierig. Diese AG vermittelt auf unterhaltsame Weise die Grundlagen der Astronomie und zeigt mit vielen aktuellen Bildern die Wunder des Kosmos. Nicht mathematische Formeln, sondern ein unterhaltsamer Einstieg und das Staunen stehen im Vordergrund unseres Spaziergangs durch das Weltall.

Die Teilnehmenden haben zusätzlich Gelegenheit, unter mehreren Wunschthemen auszusuchen und somit die Inhalte des Kurses mitzubestimmen. Natürlich können auch jederzeit Fragen gestellt werden, die man schon immer mal beantwortet haben wollte.

*Ergänzt wird die Veranstaltung durch einen Planetariumsbesuch in Laupheim. Dieser findet voraussichtlich am letzten Kurstag Donnerstag, 26.09.2013 statt. (Treffpunkt: 16 Uhr vor dem Kursraum bzw. 17:00 Uhr am Planetarium). Die zusätzlichen Kosten hierfür betragen 4,- Euro pro Person. Dieser Planetariumsbesuch steht allen Interessierten und ihren Angehörigen offen, auch wenn sie nicht am Kurs selbst teilnehmen. Anmeldung bitte vorab beim Dozenten unter schmidoli@yahoo.de oder telefonisch unter 0731/403-2022.*

---

## AG 30

---

### **Dr. Pia Daniela Schmücker** Kommunikations- und Informationszentrum (kiz), Universität Ulm **„Nietzsche contra Wagner“**

Im Wagnerjahr 2013 (200. Geburtstag, 130. Todestag) ist Richard Wagner (1813-1883) omnipräsent – und spaltet wie eh und je die Gemüter.

Im Mittelpunkt der AG steht das spannungsreiche Verhältnis zwischen Friedrich Nietzsche und Richard Wagner. Die Lesart, dass die intensive Freundschaft in einem Bruch und einer Abrechnung endete, ist zu klischeehaft: Wir gehen in unserer Lektüre des Werkes „Nietzsche contra Wagner. Aktenstücke eines Psychologen“ (1888) den Kritikpunkten im Einzelnen nach.

Wie sieht die psychologische Analyse des Phänomen Wagners aus? Ist sie noch heute aktuell? Die zweite Spätschrift Nietzsches „Der Fall Wagner. Ein Musikanten-Problem“ (1888) wird ergänzend herangezogen.

*Voraussetzung für die Teilnahme an der AG ist die Lektüre des Werkes „Nietzsche contra Wagner“ (<http://www.nietzschesource.org/#eKGWB/NW>). Sekundärliteratur: Decker, Kerstin: Nietzsche und Wagner, Geschichte einer Hassliebe (2012)*

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 bis 17 Uhr.**

---

## AG 31

### Dr. Felicitas Söhner

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm  
**Ideal oder Realität? Der „gute“ Arzt aus  
 medizinhistorischem Blickwinkel**

Krankheiten sind so alt wie die Menschheit selbst. Und genauso lange gibt es Menschen, die versuchen, Leiden zu heilen.

In dieser AG soll die Deutung von Krankheit und Heilung im historischen Rückblick untersucht werden. Dabei betrachten und vergleichen wir anhand konkreter Handlungsmuster und Persönlichkeiten die Rolle der Medizin in der Antike, der Frühen Neuzeit, im Dritten Reich und heute. Einen Schwerpunkt der AG wird die Vorstellung vom „guten Arzt“ in den verschiedenen Zeitaltern bilden. Weiter werden wir medizinethische Ansätze untersuchen und dazu neben Basiswissen aus dem Bereich der Ethik auf verschiedene Grundpositionen der medizinischen Ethik eingehen.

Diese AG wird sich anhand konkreter Beispiele mit dem Wandel des Umgangs mit Menschen beschäftigen und die Frage aufwerfen, inwiefern sich das ärztliche Berufsethos gewandelt hat – beispielsweise aufgrund einer ökonomisch rationalisierten Medizin. Im Mittelpunkt stehen dabei Gedanken zur medizinischen Ethik mit Fokus auf das Wesen „Mensch“. Als Beispiele seien hier Themenfelder genannt wie ethische Probleme bei der Privatisierung im Krankenhaussektor, in der Transplantationsmedizin sowie ethische Überlegungen an Lebensanfang und Lebensende.

**Achtung: Nur Montag und Donnerstag, jeweils 14 – 17 Uhr.**

---

## AG 32

### Angela Spittel-Sommer, Diplom Informatikerin

Dozentin am ZAWiW

#### Grundlagen der Internetnutzung

Das Internet bietet viele Möglichkeiten: es ist Informationsquelle und Kommunikationsmedium. Diese AG richtet sich an alle, die bisher das Internet noch nicht genutzt haben oder noch sehr unsicher in der Handhabung sind.

Sie werden bei dieser AG lernen,

- welche Wege es gibt, um dem Internet Informationen zu entlocken,
- gezielt nach Informationen zu suchen (Recherchieren),
- über das Internet einzukaufen, z.B. Fahrkarten, Hotelbuchung,
- wie eine E-Mail verschickt werden kann.

Die dafür notwendigen technischen Voraussetzungen werden ebenfalls besprochen.

**Achtung: Voraussetzungen sind Grundkenntnisse in Textverarbeitung am PC und sicherer Umgang mit der Maus.**

---

## AG 33

### Bertrand Stern, Philosoph

Dozent am ZAWiW

#### Du wirst Dir kein Bildnis machen...

... heißt es nicht zufällig im Dekalog. Weshalb ist dies den Hebräern aufgetragen worden? Könnten Bildnisse nicht schnell zu Idolen verfremdet werden, die dem Ideal entgegenstehen? Ideal oder Idol: Steht „das Ideal“ für eine den Menschen adelnde Potenz? Sind Idole hingegen keine gefährlichen Verführer, welche die eigentliche Lebensdynamik eher „verstopfen“, verfremden? Besteht daher eine der großen Herausforderungen unserer Zeit nicht geradezu darin, zum eigenen Ideal, zum Ideal des Lebens sich zu bekennen – statt den Idolen als den modernen Götzenbildern zu huldigen? Erfordert es Mut (oder „Unmut“?), den „fesselnden“ Idolen, die in unserer medial beherrschten Massengesellschaft subtil kultiviert werden, das „entfesselnde“ Ideal der Freiheit entgegenzusetzen?

In dieser AG wollen wir versuchen, den für uns individuell, sozial, sachlich wichtigen „Leitbildern“ nachzuspüren: Worin könnte – für uns selbst – das Ideal und das dem Ideal entspringende Freiheitliche, Lebendige, Natürliche sich abheben von den Idolen der zivilisatorischen Ideologien? Können wir das Ideal von Glück und Erfüllung im Leben verwirklichen, ohne aus dem verdummenden Idolen-Kult auszubrechen? Setzt die prospektive Potenz von Freiheit und Würde nicht das Klären und Unterscheiden von Ideal und Idolen voraus?

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 - 17 Uhr.**

## AG 34

**Yan Wang**

Sprachbereichsleiterin Chinesisch am Zentrum für Sprachen  
und Philologie, Universität Ulm

### Ideale und Idole in der Geschichte Chinas

Die chinesischen Begriffe „Ideale“ und „Idole“ bilden die Ausgangspunkte dieser AG. Durch berühmte Persönlichkeiten und Kultfiguren im Lauf der chinesischen Geschichte werden die gemeinsamen Charaktere der Ideale zusammengefasst und deren Unterschiede in verschiedenen Entwicklungszeiträumen festgestellt. Durch die Eisbergspitze der Kultur wird nach den tiefen Werten, Normen und Grundannahmen der chinesischen Kultur gesucht. Man kann dadurch eine wichtige Facette der chinesischen Kultur kennen lernen. Die Bedeutung, Wirkung und Funktion der „Idole“ ändern sich im Lauf der Geschichte und der Ideologie. Durch beispielhafte Darstellung der historischen und modernen Idole in der chinesischen Gesellschaft wird der Schwerpunkt auf die inhaltliche Änderung des Begriffs gelegt. Dies spiegelt die gesellschaftliche Entwicklung und Veränderung wider. Darüber hinaus werden ausgewählte kurze Filmsequenzen abgespielt, damit die Teilnehmenden einen direkten und bildhaften Eindruck der chinesischen Gesellschaft gewinnen können.

Bitte hier abtrennen und an die UUG einsenden

	
<b>Beitrittserklärung</b>	
<input type="radio"/> Ich/Wir werde/n über die Universitätsgesellschaft e.V. Mitglied im <b>Förderkreis des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWIW)</b>	
<input type="radio"/> Ich/Wir bin/sind schon Mitglied der Ulmer Universitätsgesellschaft e.V., treten aber zusätzlich dem <b>Förderkreis des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWIW)</b> bei.	
Name/Firma _____	Mein/Unser jährlicher Förderbeitrag beträgt
Straße _____	€ _____ (mindestens € 40,- für Privatpersonen mindestens € 200,- für Institutionen)
PLZ, Ort _____	Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag ab bei: BLZ, Bank _____
Telefon _____	Konto-Nr. _____
Geburtsdatum _____	Datum, Unterschrift _____
e-mail _____	

Förderkreis  
 des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung  
 (ZAWIW) der Universität Ulm  
 Der Förderkreis unterstützt das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung ideell und finanziell. Er fördert vor allem Projekte und ist zugleich Forum für den Gedankenaustausch zwischen der an der wissenschaftlichen Weiterbildung interessierten Bürgerschaft der Region und der Universität Ulm.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Dr. Götz Hartung, Vorsitzender  
Im Wiblinger Hart 104  
89079 Ulm  
Telefon: 0731-1753590  
Fax: 0731-1753589  
E-Mail: rghartung@t-online.de

Elke Lehnert, stv. Vorsitzende  
W.-Wörle-Str.9  
89264 Weißenhorn  
Telefon: 07309-919092  
Fax: 07309-919095  
E-Mail: elke-lehnert@web.de

Lt. Finanzamt werden Beiträge bis € 100,00 steuerlich mit dem Einzahlungsbeleg bzw. Kontoauszug anerkannt. Als Zweckbestimmung muss „Förderkreis ZAWiW/UUG“ angegeben werden, da nur die UUG als gemeinnütziger Verein anerkannt ist. Steuerliche Bescheinigungen für Beiträge und Spenden über € 100,00 werden auf Wunsch von der Geschäftsstelle der UUG (Postfach 2460 in 89014 Ulm) ausgestellt.

Förderkreis  
**ZAWiW**  
c/o Ulmer Universitätsgesellschaft e. V.  
Postfach 2460  
89014 Ulm

# Mittwochsangebote

 **Mittwoch, 25. September 2013, 14:00 Uhr**

Der Mittwochnachmittag bietet Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen der Universität - auch weniger bekannte - und einige Institutionen in Ulm und Neu-Ulm etwas näher kennen zu lernen oder sich an einer Gesprächsrunde zu beteiligen.

Für folgende Mittwochsangebote ist der Treffpunkt um **13:40 Uhr** am Infostand der „Herbstakademie 2013“: **Mi 2, Mi 4, Mi 6, Mi 7, Mi 8, Mi 10, Mi 19, Mi 21, Mi 23, Mi 25, Mi 27.**

Unsere studentischen Hilfskräfte werden Sie von dort aus zu den jeweiligen Veranstaltungsorten bringen.

Teilnehmende, die für eines der folgenden Mittwochsangebote zugeteilt sind, finden sich bitte um **14:00 Uhr direkt** an den jeweils unter der betreffenden Ausschreibung angegebenen Treffpunkten ein: **Mi 1, Mi 3, Mi 5, Mi 9, Mi 11, Mi 12, Mi 13, Mi 14, Mi 15, Mi 16, Mi 17, Mi 18, Mi 20, Mi 22, Mi 24, Mi 26, Mi 28.**

**Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Heftes) mindestens fünf Wünsche bezüglich des Mittwochnachmittags an. Markieren Sie bitte einen dieser Wünsche als Erstwunsch.**

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass wir bei allen Mittwochsangeboten die Zahl der Teilnehmenden **begrenzen** müssen und daher unter Umständen nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

**Mi 1**

**„American Idols. Von Basquiat bis Warhol.“  
Führung in der kunsthalle weishaupt  
Dr. Andrea El-Danasouri, Kunsthistorikerin**

Die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts brachte in den USA eine Reihe an bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten hervor, deren Arbeit das globale Kunstverständnis nachhaltig prägte. Die amerikanische Avantgarde der 1950er-Jahre bewirkte eine Verlagerung des Zentrums zeitgenössischer Kunst von Paris hin nach New York.

In der Ausstellung „American Idols“ bietet die kunsthalle weishaupt eine umfangreiche Präsentation zu den Amerikanern der eigenen Sammlungsbestände. Neben zwei Werken Mark Rothkos werden unter anderem Arbeiten seiner Künstlerkollegen Willem de Kooning und Robert Rauschenberg, Signetwerke der Pop-Art Künstler Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Tom Wesselmann sowie Positionen der Minimal Art, vertreten durch Agnes Martin, Ellsworth Kelly und Dan Flavin gezeigt.

*Treffpunkt: Foyer der kunsthalle weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.*

**Mi 2**

**Ambient Assisted Living (AAL) - Selbstbestimmtes Leben durch innovative Technik. Wie selbstbestimmt ist das Leben mit AAL eigentlich wirklich?**

**Prof. Dr. Michael Weber, Dipl.-Inf. Bastian Könings, beide Institut für Medieninformatik**

Die Bedeutung der Privatsphäre hat im Zeitalter des technologischen Wandels eine neue Qualität erfahren. In den letzten Jahren wurde z.B. über „Privatsphäre“ in Bezug auf Online-Dienste wie Facebook oder Google StreetView sehr kontrovers diskutiert. Auch die steigende Verbreitung von Smartphones und die damit verbundene allgegenwärtige Möglichkeit der Erfassung oder Störung durch diese Geräte stellt eine immer größer werdende Gefahr für die Privatsphäre dar.

Aktuelle technologische Entwicklungen versprechen nun gerade für ältere Menschen eine Zukunft, in der wir durch intelligente Umgebungen in unseren alltäglichen Aktivitäten unterstützt werden sollen.

Diese Systeme treten dabei derart in den Hintergrund, dass sie für den Menschen gar nicht mehr wahrzunehmen sind und selbstständig für den Menschen "mitdenken". Für diese Assistenzleistung müssen die Systeme jedoch ihre Benutzer "beobachten", um sie möglichst gut und individuell unterstützen zu können. Diese Entwicklung stellt den Schutz der Privatsphäre vor völlig neue Herausforderungen. Wie können Benutzer feststellen, ob und wie ihre Privatsphäre beeinflusst wird? Wie können sie ihre Privatsphäre kontrollieren?

In diesem Mittwochsangebot werden wir zuerst verschiedene Beispiele der Technik zu AAL betrachten, die Auswirkungen auf die Privatsphäre besprechen und dann mögliche technologische Mechanismen zum Schutz der Privatsphäre in intelligenten Umgebungen diskutieren. Neueste Ergebnisse aus unserer eigenen Forschung, welche die Verletzungen der Privatsphäre anzeigen und kontrollieren lassen, werden wir gemeinsam auf deren Brauchbarkeit untersuchen.

**Mi 3**

**Die Buchbinderei der Stadtbibliothek Ulm  
Jan Slezák, Buchbindermeister**

Die hauseigene Buchbinderei der Stadtbibliothek Ulm und ihre Aufgaben werden im Rahmen dieses Mittwochsangebots vorgestellt. Anschließend wird gezeigt, wie ein Buch gebunden wird. Anhand von Büchern aus dem historischen Bestand der Stadtbibliothek werden auch die Grundzüge der Buchrestaurierung gezeigt.

*Treffpunkt: Forum der Bibliothek, Vestgasse 1, 89073 Ulm (hinter dem Rathaus). Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.*

**Mi 4**

**Energiespeicher für die Energiewende  
Dipl. Ing. Peter Pioch, Weiterbildungszentrum Ulm  
für innovative Energietechnologien e.V.**

Der gewollte Umstieg in unserer Energieversorgung bei dem wir mehr regenerative Energiequellen nutzen möchten, bringt einige Probleme mit sich. Sonne und Wind liefern uns zwar den Strom ohne Rechnung, dafür aber unstetig.

Für eine gesicherte Versorgung benötigen wir deshalb Speicher. Der Strom muss für Stunden bis Monate gespeichert werden. Wie ist das möglich und wie hoch sind die Kosten? Ist dies eine Aufgabe die wir getrost den Konzernen überlassen können, oder gibt es Möglichkeiten sich als Bürger daran zu beteiligen?

Herr Pioch vom WBZU wird die Problematik verständlich und mit einigen Zahlen darstellen. Die verschiedenen Lösungsoptionen wird er vorstellen. Dabei kommt auch der Eigenheimbesitzer nicht zu kurz. Auch für diesen Bilanzkreis gibt es interessante Lösungen.

Nach dem Vortrag wird es Gelegenheit geben sich über das Thema auszutauschen. Herr Pioch wird zum Abschluss eine mit Brennstoffzellen betriebene Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) in Betrieb nehmen und demonstrieren wie diese als Zusatznutzen auch Spitzenleistung erzeugen kann um in kleineren Betrieben nicht nur die Stromversorgung zu sichern, sondern auch garantieren kann die mit dem EVU verhandelte Leistungsgrenze einzuhalten.

---

### Mi 5

#### Fairer Handel – Transfair-Siegel – Faire Stadt Ulm Was steckt hinter diesen Schlagwörtern?

**Bärbel Fortmann, Vorsitzende des Vereins Ulmer Weltladen e.V.**

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots erfahren Sie bei einer Führung durch den Ulmer Weltladen mehr darüber, was hinter diesen Schlagworten steckt. Außerdem lernen Sie fair gehandelte Produkte aus aller Welt kennen und können sich über sozial orientierte Projekte informieren, die der Verein Ulmer Weltladen unterstützt.

**Treffpunkt: Ulmer Weltladen, Sterngasse 14, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle "Theater".**

---

### Mi 6

#### Faszination Magnetismus Alexandra Schneider, Diplom Biologin, ZAWiW und u3gu

Die konträren Kräfte der Magneten begeistern seit Jahrhunderten Jung und Alt. Neben den Anwendungen in Kompassen oder Elektromotoren sind uns Magnete als nette Spielereien aus Kindertagen bekannt. Sie regen zum Experimentieren an und bieten immer wieder neue Ideen zum Ausprobieren von kleinen Zaubereien.

Die Ulmer 3 Generationen-Uni (u3gu) ermöglicht Kindern, gemeinsam mit Senior/-innen und Wissenschaftler/-innen der Universität, zu experimentieren und dadurch Naturwissenschaften und Technik zu entdecken. Die u3gu besitzt daher einen wertvollen Erfahrungsschatz an Experimenten, die Brücken schlagen zwischen Jung und Alt.

Bei diesem Mittwochsangebot möchten wir Sie an diesem Erfahrungsschatz teilhaben lassen und Ihnen Experimente und Zaubereien mit Magneten präsentieren, die man mit wenig zeitlichem Aufwand und finanziellen Mitteln nachmachen und somit Kindern eine sinnvolle Beschäftigung bieten kann. Die Begeisterung Ihrer Enkel und ein Nachmittag voller Spaß ist gewiss.

---

### Mi 7

#### Frauen in der Biologiegeschichte – von Maria Sibylla Merian bis Jane Goodall Yvonne Wagner, B.o.A. (Anglistik)

Benutzen Schimpansen Werkzeuge? Welche Tiere und Pflanzen gibt es in Surinam? Und was sind eigentlich „springende Gene“? Antworten auf diese Fragen hätten wir ohne einige mutige und herausragende Forscherinnen der Biologiegeschichte vielleicht nie erhalten. Trotzdem hatten nicht wenige von ihnen mit Vorurteilen und Widerständen zu kämpfen, da sie sich als Frauen erst ihren Platz in den männlich geprägten Naturwissenschaften erarbeiten mussten.

Auf ihrer Reise durch die Geschichte der Biologie lernen Sie kennen:

- eine Genetikerin, die zuerst verspottet wurde, nur um dafür später den Nobelpreis zu erhalten,
- eine Primatenforscherin, die (allen Widerständen zum Trotz) ihren Schimpansen Namen anstatt Nummern gab

- und nicht zuletzt auf eine Frau, die schon Ende des 17. Jahrhunderts naturwissenschaftlichen Forschungen nachging und damit völlig aus dem Rahmen des damaligen Frauenbildes fiel.

Die Dozentin freut sich auf einen Streifzug durch die Biologiegeschichte mit Ihnen.

---

## Mi 8

---

### Geocaching

#### Harald Lorych, passionierter Geocacher

Technisch gesehen sucht man beim Geocaching (ausgesprochen: "Geokäsching") auf bestimmten Internetseiten die Koordinaten eines Geocaches ("Erdversteck") heraus, gibt sie in ein GPS-Gerät ein und begibt sich dann an diese Stelle um ein Behältnis zu suchen, in dem ein Papierlogbuch versteckt ist. Dort trägt man sich als Finder ein. Das klingt relativ einfach und unspektakulär. Ist es aber keineswegs! In Wirklichkeit geht es beim Geocaching um etwas anderes: Diese Behältnisse mit den Logbüchern sind nicht irgendwo versteckt, sondern meistens an Orten, an denen es etwas Interessantes zu entdecken gibt. Kleine Oasen des Alltags, z.B. eine kleine Bank an einem Bach, ein Hügel mit einem schönen Ausblick oder historische Sehenswürdigkeiten. Oft findet man solche Plätze nur wenige Kilometer vor der eigenen Haustüre und ist verblüfft, diese nicht vorher schon selbst entdeckt zu haben. Auch wer gerne verreist, wird am Urlaubsort viele schöne Fleckchen finden können, die in keinem Reiseführer der Welt aufgelistet sind. Es lässt sich mit vielen anderen Hobbys wie Wandern, Radfahren, Rätsel lösen, Spazieren gehen usw. verbinden. Geocaching verändert mit der Zeit die Wahrnehmung für die kleinen, schönen Details in unserem Alltag und wird bei vielen, die dieses Hobby betreiben, ein Stück Lebenseinstellung.

Ich möchte Ihnen die verschiedenen Arten des Geocachings, die wichtigsten Regeln und Verhaltensweisen und den richtigen Einstieg in dieses Hobby im Rahmen dieses Mittwochsangebotes näher bringen.

---

## Mi 9

---

### „Hochschule für Gestaltung Ulm 1953-1968“

#### Führung durch die neue Dauerausstellung im HfG-Archiv Ulm Susanne Freitag, M.A., Architektin

Im Gebäude der ehemaligen Hochschule für Gestaltung Ulm, das zu den ersten Sichtbetonbauten der Bundesrepublik zählt, eröffnet im September 2013 eine neue Dauerausstellung zur wechselvollen Geschichte dieser einzigartigen Ausbildungsstätte und ihrer handelnden Personen, darunter die Gründer Inge Aicher-Scholl, Otl Aicher und Max Bill.

An der HfG entstand das in Grundzügen bis heute gültige Berufsbild des Designers. Das „ulmer modell“, ein auf Wissenschaft und Technik basierendes Modell des Designs, wie Otl Aicher definierte, fand weltweite Beachtung.

**Treffpunkt: HfG-Archiv Ulm, Am Hochsträß 8. Zu erreichen mit Bus Linie 13 bis Haltestelle „Hochsträß“ oder Bus Linie 4 ab Rathaus oder Ehinger Tor in Richtung Grimmelfingen, alle 20 Minuten, bis Haltestelle „Grimmelfinger Weg“, danach Fußweg ca. 8 Minuten.**

---

## Mi 10

---

### Hören und Gleichgewicht

#### Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Rettinger, ehem. Ärztlicher Direktor der HNO-Universitätsklinik

Auch Sinne altern, davon ist jeder Mensch ab einem bestimmten Lebensalter, wenn auch in unterschiedlichem Maß, betroffen. Das Hörvermögen lässt bereits ab dem 30. Lebensjahr nach, zunächst unmerklich (aber messbar). Spätestens wenn man Gesprächen in lauter Umgebung nicht mehr folgen kann oder der Fernseher für andere unerträglich laut gestellt werden muss, wird es auch für die Betroffenen deutlich. Wo liegen die Ursachen und kann man vorbeugen oder vielleicht sogar aktiv etwas dagegen tun? Für das Hörvermögen sind diese Möglichkeiten begrenzt, hier werden maßgeschneiderte Hörhilfen, z.T. operativ eingesetzt, am wirkungsvollsten sein.

Aber für das Gleichgewichtsorgan, das anatomisch eng mit dem Hörorgan verbunden ist, funktionell aber eher mit dem Auge und dem Muskel-Bandapparat zusammenarbeitet, gibt es sinnvolle Trainingsmöglichkeiten, die Stürzen vorbeugen und so die Angst vor dem Sturz nehmen können.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots werden einige solche Trainingsmöglichkeiten vorgestellt. Ferner steht Prof. Rettinger für Fragen zum Thema Hören und Gleichgewicht zur Verfügung.

---

### Mi 11

---

#### **Das Hospiz Agathe Streicher Martina Seng, Leiterin des Hospiz**

Es war ein Meilenstein in der Ulmer Hospiz-Geschichte, als am 1. April 2001 Hospiz Ulm e.V. das stationäre Hospiz Agathe Streicher eröffnete, um in der Region Ulm/Neu-Ulm ein Ersatz-Zuhause zu schaffen für schwerstkranke und sterbende Menschen.

Nach dem Motto „Leben bis zuletzt“ ist es ein Lebensort, in dem auch Angehörige und Freunde der „Gäste“ Begleitung und Unterstützung erfahren.

Hervorragend ausgebildete hauptamtliche Pflegemitarbeiter/-innen arbeiten nach palliativ-medizinischen Maßstäben. Das bedeutet: die Gäste erhalten eine bestmögliche Linderung ihrer Beschwerden durch eine patientenorientierte Pflege und eine konsequent durchgeführte Schmerztherapie.

Bei diesem Mittwochsangebot stellt Ihnen die Leiterin des Hospizes die Einrichtung näher vor und steht für Ihre Fragen zur Verfügung.

**Treffpunkt: Hospiz Agathe Streicher, Empfang, Lichtensteinstr. 14/2, 89075 Ulm. Zu erreichen mit Buslinie 7, Haltestelle "Schillerhöhe", dann direkt an der gegenüberliegenden Bushaltestelle die Treppe hoch. Von der Universität Ulm aus umsteigen an der Haltestelle „Theater“, Straßenseite wechseln oder aussteigen „Kienlesberg“ und die Michelsbergstr. hochgehen.**

---

### Mi 12

---

#### **Ideale Energieversorgung - ideales Auto Prof. Dr.-Ing. Thomas Walter, B. Eng. Tetiana Lavrenko und B. Eng. Steffen Lutz, alle Hochschule Ulm, Fakultät Mechatronik und Medizintechnik**

Bei diesem Mittwochsangebot der Fakultät Mechatronik und Medizintechnik der Hochschule Ulm werden Sie in zwei verschiedene Themen eingeführt werden:

##### **Langzeitstabilität von Solarzellen:**

Ideal wäre eine unendliche Lebensdauer mit bestem Wirkungsgrad. Hier erfahren Sie, wie Solarzellen in ihrem Langzeitverhalten charakterisiert werden können. Sie lernen die Prüfverfahren der Thermographie, der Elektrolumineszenz und der Photolumineszenz kennen.

##### **Unterstützung beim Autofahren:**

Werden wir eines Tages ein ideales Auto haben, in dem wir ohne eigenes Zutun gefahren werden? Hier können Sie moderne Fahrerassistenzsysteme mit hochintegriertem 77 GHz-Radar testen. Innovative Modulationsverfahren bieten dem Fahrer ein Plus an Sicherheit.

**Treffpunkt Hochschule Ulm, Standort Oberer Eselsberg, Albert-Einstein-Allee 55, Forum. Zu erreichen mit Bus Linie 5 Richtung Wiley/ Ludwigsfeld, Haltestelle „Hochschule Eselsberg“.**

---

### Mi 13

---

#### **Von Idealisierung bis Wirklichkeitstreue - Kunstwerke des Ulmer Münsters Dr. Carola Hoffmann-Richter, Kirchenpädagogin**

Diese Münsterführung widmet sich an ausgewählten Stationen verschiedenen Skulpturen aus Stein und Holz sowie (Glas-) Gemälden aus dem 15. Jahrhundert, an denen die Entwicklung vom „Schönen Stil“ zum realistischen deutlich wird.

**Treffpunkt: Vor dem Hauptportal des Ulmer Münsters.**

**Mi 14**

**Führung durch die KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg  
Dr. Nicola Wenge, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg**

Viele Ulmer, alt wie jung, wissen noch immer nicht, dass es in Ulm einmal ein Konzentrationslager gegeben hat. Dabei ist dieses KZ, in dem etwa 600 Menschen eingekerkert waren, ein ganz wesentlicher regionaler Baustein zur Beantwortung der immer aktuellen Frage: „Wie konnte es zur Etablierung des NS-Staates kommen?“

Diese Frage ist heute nicht nur im Dialog der Generationen von Bedeutung, sondern auch bezüglich der Gestaltung unserer aller Zukunft, der totalitären Anfechtungen nicht erspart bleiben werden.

Dr. Nicola Wenge, die Leiterin der Ulmer Gedenkstätte, wird durch das Bauwerk und über das Gelände führen, die historischen Voraussetzungen und Begleiterscheinungen des Ulmer KZ erläutern und auch für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

**Treffpunkt: Fort Oberer Kuhberg. Zu erreichen mit Bus Linie 13 bis Haltestelle „Hochsträß“ oder Bus Linie 4 ab Haltestelle Rathaus Ulm oder Ehinger Tor in Richtung Hochsträß, alle 20 Minuten bis Endhaltestelle „Am Hochsträß“.**

**Mi 15**

**Mein Computer spielt Klavier  
Prof. Dr. Maria-Elena Algorri, Hochschule Ulm,  
Fakultät Mechatronik und Medizintechnik**

Wie kann an einem Klavier ein ideales Klangbild erreicht werden? Dieses Mittwochsangebot bietet Ihnen einen Workshop mit Übungen im Programmierlabor. Dabei erhalten Sie einen Einblick in die Synthese von Frequenzen mit dem Computer.

**Treffpunkt Hochschule Ulm, Standort Oberer Eselsberg, Albert-Einstein-Allee 55, Forum. Zu erreichen mit Bus Linie 5 Richtung Wiley/ Ludwigsfeld, Haltestelle „Hochschule Eselsberg“.**

**Mi 16**

**„50 Millionen Mark für ein Brot“  
1923 im Blick von Kollwitz, Grosz, Beckmann u. a.  
Dr. Andrea Schmidt, Museum der Brotkultur, Ulm**

Vor 90 Jahren erlebten die Menschen in Deutschland ein finanzielles Horrorjahr: Eine Hyperinflation lässt den Wert der Mark ins Bodenlose fallen. Der Preis der Nahrungsmittel übersteigt bald die finanziellen Möglichkeiten der meisten Menschen. Hunger und existentielle Not sind für die, die mit dem rasenden Verfall des Geldwertes nicht mithalten können, allgegenwärtig. Erst durch die Einführung der Rentenmark und später der Reichsmark, beginnt sich ab November 1923 die wirtschaftliche Lage zu bessern. Zahlreiche Künstler, die diese existentiellen Krisen erleben, sehen sich in der Verantwortung, die Gründe und vor allem Folgen der Hyperinflation anzuklagen: Käthe Kollwitz, George Grosz, Max Beckmann, Karl Hubbuch oder auch Ernst Barlach. Die Ausstellung zeigt anhand eigener Objekte des Museums der Brotkultur den Lebensalltag vieler Menschen dieses Krisenjahres vor allem durch den Blick der Künstler.

**Treffpunkt: Museum der Brotkultur, Salzstadelgasse 10, 89073 Ulm, Kassenbereich (Eintritt frei). Zu erreichen mit Tram Linie 1, Haltestelle „Justizgebäude“ oder Bus Linie 3, Haltestelle „Theater“.**

**Mi 17**

**Besichtigung des Müllheizkraftwerks im Ulmer Donautal  
Stefan Zinsler, Betriebsleiter, FUG**

Die Besichtigung beginnt mit der Begrüßung im Verwaltungsgebäude des Kraftwerks, hier gibt es zunächst allgemeine Informationen im Rahmen einer Filmvorführung. Bei der anschließenden Führung durch das Kraftwerk werden u.a. die Krankanzel und die Schaltzentrale – das Herz des Werkes – besichtigt. Desweiteren werden die Rauchgasreinigung, das Maschinenhaus mit Fernwärmeauskoppelung, Turbine und Generator, das Kesselhaus mit einem Blick ins Müllfeuer und die Eindampfanlage vorgeführt.

Abschließend werden im Vortragsraum weitere Fragen zum Rundgang und zum Müllheizkraftwerk allgemein beantwortet.

**Treffpunkt: Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, Siemensstr. 1, 89079 Ulm, Verwaltungsgebäude. Zu erreichen mit Bus Linie 3 bis Haltestelle „Ehinger Tor“, dann umsteigen in Linie 10 Richtung Donautal. Aussteigen Haltestelle „Donautal Heuweg“ oder „Donautal Siemensstr.“ Dann noch ca. 200 Meter Fußweg.**

---

## Mi 18

### **Eine Orgelführung mit Bach's Orgelwerk „Toccat und Fuge d-Moll“**

**Andreas Weil, Dekanatskantor und Dozent am ZAWiW**

Die Orgel hat seit ihrer Erfindung vor über zweitausend Jahren eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Vom kultischen Hofinstrument in Griechenland und im antiken Rom bis zu einem Jahrhunderte langem Verschwinden aus Europa. Dank dem Erfindungsreichtum der mittelalterlichen Mönche wurde die Orgel zum idealen Kultinstrument der Kirche. Ihre Glanzzeit erlebte sie im 17. und 18. Jahrhundert; aber auch heute noch vermag das Instrument zu faszinieren: Durch seine komplizierte Bauweise, seine Klangvielfalt und seine Klanggewalt, die Ihnen im Rahmen dieses Mittwochsangebots an der Orgel in der Ulmer Kirche St. Elisabeth von Herrn Weil vorgestellt und vorgeführt werden.

Unter den Komponisten, die für die Orgel schrieben, ist Johann Sebastian Bach der Bedeutendste. Auf das von ihm komponierte, wohl berühmteste Orgelstück der Welt, die Toccat und Fuge d-Moll, wird im Rahmen dieses Mittwochsangebots besonders eingegangen.

**Treffpunkt: Kirche St. Elisabeth, Söflinger Str., 89077 Ulm, statt. Zu erreichen mit Tram Linie 1, Haltestelle „Blücherstraße“.**

---

## Mi 19

### **Interventionsspektrum der Psychoonkologie Dr. Klaus Höning, Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie**

Krebserkrankungen sind durch eine Vielzahl von Belastungsfaktoren gekennzeichnet, die in allen Lebensbereichen auftreten, unterschiedlich gravierend sind und die Lebensqualität signifikant beeinflussen können. Die psychosoziale Belastung umfasst dabei eine breites Spektrum von unangenehmen emotionalen Erfahrungen psychischer, sozialer oder spiritueller Art, das von normalen Gefühlen der Verletzlichkeit, Traurigkeit und Angst bis hin zu stark einschränkenden Problemen wie Depression, Angststörungen, Panik, sozialer Isolation und spirituellen Krisen reicht.

Das primäre Ziel psychosozialer Interventionen besteht darin, das Leben mit oder nach einer Krebserkrankung erträglich zu gestalten, weiterführende Hilfen zu vermitteln und Lebensprobleme lösen zu helfen. Hierzu kann die Psychoonkologie auf ein breites Spektrum an evidenz-basierten Interventionen zurückgreifen wie z.B. Krisenintervention, Psychoedukation, Entspannungs- und imaginative Verfahren bis hin zu supportiven psychotherapeutischen Methoden.

Kriseninterventionen können sich auf wenige Gespräche mit unterschiedlicher Dauer erstrecken, die angepasst an die somatische Behandlungssituation erfolgen. Das Interventionsspektrum der Psychoonkologie wird ergänzt durch kreativtherapeutische Angebote wie Kunst-, Musik- und Bibliothherapie sowie medikamentöser Therapie von Angst, Depression und Unruhe etc. Dieser Behandlungsmöglichkeiten bedient sich die Psychoonkologie im Rahmen von Begleitung, Beratung, Einzel-, Paar- und Familiengesprächen sowie im Rahmen von Trauer- und Sterbebegleitung.

Die psychoonkologische Versorgung erfolgt jeweils zeitnah, niederschwellig und bedarfsorientiert sowohl im stationären und teilstationären Rahmen als auch in der ambulanten Nachsorge.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots eute haben Sie Gelegenheit, sich umfassend zu informieren. Herr Dr. Klaus Höning von der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsklinik Ulm steht nach seinem einführenden Vortrag für Fragen rund um das Thema „Psychoonkologie“ Rede und Antwort.

**Mi 20**

**Das Ulmer IT-Unternehmen ScanPlus im Science Park und sein modernes Qualitätsmanagement**  
**Thomas Dietrich, Leiter Qualitätsmanagement und bestellter Datenschutzbeauftragter der ScanPlus GmbH**

Die Aufgaben und internen Abläufe in modernen Unternehmen werden immer komplexer und gerade da, wo es um den idealen Datenfluss geht, sind klare Strukturen extrem wichtig.

Das Ulmer IT-Unternehmen ScanPlus gehört zu dem bundesweit führenden IT-Dienstleistern, die dafür sorgen, dass technische Probleme in den Netzwerken von großen Unternehmen oder Kommunen erst gar nicht auftreten. Beim Rundgang durch das Firmengebäude in der Ulmer Wissenschaftsstadt sehen Sie das rund um die Uhr besetzte Network Operation Center oder das grüne Rechenzentrum. Thomas Dietrich erklärt Ihnen vor Ort wie ein so genanntes Ticket-System funktioniert.

Beim Qualitätsmanagement geht es an erster Stelle darum, Aufträge von Kunden sowie täglich wiederkehrende Arbeiten und Tätigkeiten zu lenken und zu steuern. Sie erfahren, was hinter den Kulissen eines Unternehmens an Managementtätigkeiten durchgeführt wird, um einen solchen gesteuerten Arbeitsablauf sicherzustellen. Was für Vorteile bringt Qualitätsmanagement in der Industrie oder gar im täglichen Leben?

Wie wirkt sich ein Qualitätsmanagement auf das Verhalten von Kunden und Mitarbeitern aus und kann wirklich effizienter gearbeitet werden? Thomas Dietrich wird Ihnen in Grundzügen das moderne Qualitätsmanagement erklären und vorstellen. Sie erfahren in einer Zusammenfassung wie Qualitätsmanagement entstand ist und wo es heute steht.

**Achtung: Bitte unbedingt Personalausweis oder Reisepass zu diesem Mittwochsangebot mitnehmen, sonst ist kein Einlass möglich!**

**Treffpunkt: ScanPlus, Empfang, Lise-Meitner-Straße 5-7, 89081 Ulm, Science Park. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle Lise-Meitner-Straße, dann ca. 10 Minuten Fußweg. Ortskundige können auch von der Uni West aus den Fußweg am Waldrand entlang zur Lise-Meitner-Str. nehmen.**

**Mi 21**

**Internationale Kooperationen beim Studieren am Beispiel von „Soil & Water“**  
**Dr. Philipp von Wrangell, Studienkommission Biologie, Universität Ulm, und Studierende der Biologie**

2012 war die Universität Ulm erstmals an einem ERASMUS Intensivprogramm »Soil & Water« beteiligt, das in Kooperation mit Universitäten aus Frankreich, Estland und der Tschechischen Republik durchgeführt wurde. Das Programm wurde vom Fachbereich Biologie der Universität Ulm federführend koordiniert und fand für zwei Wochen in Tschechien mit 29 Studierenden und 14 Dozent/-innen aus den beteiligten Universitäten statt.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots möchten wir Ihnen das Projekt inhaltlich kurz vorstellen – schließlich sind Boden und Wasser die Grundlagen unserer Ernährung. Mit diesem reich bebilderten Vortrag möchten wir Ihnen aber auch Einblicke geben, wie ein solches internationale Programm mit Studierenden aus vier verschiedenen Ländern funktionieren kann und warum das für die Beteiligten etwas ganz Besonderes war.

**Mi 22**

**Hinter den Kulissen von Idolen und Idealen – Das Theater Ulm**  
**Barbara Frazier, Theaterpädagogin und Schauspiel dramaturgin**

"Die Aufgabe der Kunst ist die sinnliche Darstellung der absoluten Idee als Ideal", so der deutsche Philosoph Hegel. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Ausführenden dieser sinnlichen Darstellung; die Sänger, Schauspieler, Tänzer und Bildenden Künstler für uns Zuschauer zu Idolen werden, ist somit auch wesentlich größer als es bei Berufstätigen ohne Bühnen- oder öffentliche Auftritte der Fall wäre.

Das Theater Ulm bietet daher allen "Zuschauern" die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der "Idole" und "Ideale" zu werfen und bei einer Führung durch das Haus die Welt des schönen Scheins besser kennenzulernen.

**Treffpunkt: Kasseneingang des Ulmer Theaters. Zu erreichen mit Bus Linie 3, Haltestelle "Theater". Dauer: ca. 90 Minuten.**

**Mi 23**

**Hinter den Kulissen – das Tierforschungszentrum  
Dr. Sybille Ott, Tierforschungszentrum der Universität Ulm**

Im Rahmen einer Präsentation erhalten Sie bei diesem Mittwochsangebot einen Blick hinter die Kulissen einer Versuchstierhaltung im wissenschaftlichen Bereich. Sie werden dabei erfahren, welche umfangreichen Aufgaben das Tierforschungszentrum der Universität Ulm wahrnimmt und auch den Zusammenhang zwischen preisgekrönter biomedizinischer Forschung und zeitgemäßer Tierhaltung besser kennen und verstehen lernen. Denn die Wahrung der Belange des Tierschutzes ist unser zentrales Thema.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aus hygienischen Gründen eine Führung durch die Tierhaltung nicht möglich ist.

**Mi 24**

**Neue Dauerausstellung zur Kunst der Ulmer Spätgotik –  
Führung im Ulmer Museum  
Dr. Eva Leistenschneider, Kuratorin**

Seit 22. Juni wird die Kunst der Ulmer Spätgotik in neuer Aufstellung im 1. OG des historischen Kiechelhauses präsentiert.

Die Kunst der Ulmer Spätgotik ist einer der zentralen Sammlungsbestände des Ulmer Museums. Im 15. und frühen 16. Jahrhundert war Ulm eines der bedeutendsten Kunstzentren im Süden Deutschlands. Meister wie Hans Multscher, Jörg Syrlin, Michel Erhart oder Bartholomäus Zeitblom zählen bis heute zu den namhaftesten Vertretern der deutschen Spätgotik. Sie arbeiteten für städtische und private Auftraggeber, fertigten Kunstwerke für die Ausstattung des Münsters ebenso wie für die Ulmer Ordenskirchen der Franziskaner und der Dominikaner oder die Stiftskirche St. Michael zu den Wengen. Gleichzeitig lieferten sie ihre Werke weit über die Grenzen der Stadt hinaus. Ulmer Kunst war wegen ihrer hohen Qualität ein gefragtes Gut.

Die Dauerausstellung präsentiert herausragende Werke der "Ulmer Schule" und zeigt ihre Entwicklung vom Baubeginn des Münsters bis zur Einführung der Reformation.

Die historischen Räume des Kiechelhauses, vor allem aber die Anfang 2013 restaurierte Stuckdecke des großen Saals im 1. OG bilden den würdigen Rahmen für die Alten Meister.

**Treffpunkt: Ulmer Museum, Marktplatz 9, Kassenbereich. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.**

**Mi 25**

**Umgarnte Umwelt  
Dr. Pia Daniela Schmücker, kiz, Universität Ulm**

Im Mittelpunkt dieses Kreativ-Angebots steht ein gemeinsames kleines wolliges Projekt (s.a. [http://de.wikipedia.org/wiki/Guerilla\\_Knitting](http://de.wikipedia.org/wiki/Guerilla_Knitting)), das an diesem Nachmittag entstehen wird. Vorgestellt wird auch eine Idee, wie die Danube-Networkers-Aktivitäten während des Donaufestivals 2014 unterstützt werden könnten.

Das praktische Werkeln wird gute Gelegenheit zu Streifzügen durch die Textilgeschichte geben. Bei dieser Gelegenheit werden Kunstwerke bekannter Textilkünstlerinnen und Beispiele aus dem Bereich der Land Art/ Street Art in Form Textiler Graffiti/ Urban Knitting-Bewegung („knit the city“) vorgestellt.

An wen richtet sich dieses Mittwochsangebot? An Frauen und Männer mit Interesse an Textil-Kunst und Textil-Geschichte. Willkommen (aber nicht Voraussetzung) ist auch manuelle Geschicklichkeit (Freude am Umgang mit Wolle oder Stoff, an Stricken, Häkeln oder Nähen, Werkeln mit Knöpfen oder Spitzen.....). Wer Lust hat, kann eigenes Material und Werkzeug mitbringen, ansonsten wird Material gestellt.

**Achtung: Dieses Angebot findet von 14 bis 17 Uhr teils drinnen, teils draußen an der Universität Ulm statt. Treffpunkt: Infostand der „Herbstakademie 2013“.**

**Mi 26****Die Welt der Honigbienen****Dr. Martin Denoix, Vorsitzender des Imkervereins Ulm**

Erleben Sie die Welt der Honigbienen und wie der Mensch im Einklang mit der Natur diese Welt so nutzt, dass Bienen ihm wertvolle Ressourcen öffnen: Die Bestäubung der Kulturpflanzen, den Honig, das Wachs und weitere gesunde Produkte. Dabei praktizieren wir am Ulmer Lehbienenstand eine Bienenhaltung, die weit entfernt ist von Praktiken, wie sie z.B. in der nordamerikanischen Bestäubungsimkerei gängig sind. Der Aufenthalt am Lehbienenstand mit praktischen Demonstrationen ist auch ohne Vorwissen etwas nicht Alltägliches.

*Der Lehbienenstand befindet sich im Kleingartengebiet Lehrer Tal (Eselsberg) mit Zugang nördlich der Multscherschule. Er ist mit den Buslinien 3 und 5 (Haltestelle Multscherschule) sehr gut zu erreichen. Der Weg (etwa 300m) ist ab der Haltestelle bzw. der Straße „Am Eselsberg“ ausgeschildert.*

**Mi 27****Eine Welt ohne Hunger und Durst - zwischen Ideal und Wirklichkeit****Dr. rer. hort. Rainer Zachmann, Consultant; International Agricultural Research, Training and Communications**

Gemäss unserer Idealvorstellung soll kein Mensch auf der Welt Hunger oder Durst leiden. Viele Anstrengungen werden unternommen, dieses Ziel zu erreichen. Beispiel ist das erste Millenniums-Entwicklungsziel: "Bekämpfung von extremer Armut und Hunger". Erfolgreich können nur Lösungen sein, welche die Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge vor Ort in die Anstrengungen einbeziehen.

Mit der Schaffung und Erhaltung menschenwürdiger Lebens- und Umweltbedingungen befassen sich über 1000 Wissenschaftler aus Entwicklungs- und Industrieländern an einem aus 15 Agrarforschungsinstituten bestehenden internationalen Konsortium, unter Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Institutionen. Es sind Genetiker, Biologen, Physiologen, Züchter, Pathologen, Entomologen, Ernährungs-, Wirtschafts-, Sozial- und Informationswissenschaftler.

Die Anstrengungen führten um 1960 zu der sogenannten Grünen Revolution, die 1970 mit der Verleihung des Friedensnobelpreises ihren Höhepunkt fand. Bis zu unserer Idealvorstellung sind jedoch weitere Anstrengungen nötig.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots sollen verschiedene Lösungsansätze am Beispiel einiger Regionen und Konzepte vorgestellt werden. Das geschieht aus dem jahrzehntelangen Engagement und Erfahrungsschatz des Dozenten heraus. Gemeinsam wollen wir erörtern, was jede/r Einzelne in seinem direkten Wohn- und Lebensalltag tun kann, um zur Verbesserung der ungleichen Lebensbedingungen beizutragen. Die Mithilfe aller Teile der Gesellschaft - auch Ihr Verständnis - sind gefordert.

**Mi 28****Werbung und Wirklichkeit****Sylvia Scheibenberger, Verbraucherzentrale Baden-Württemberg**

„Purer Fruchtgenuss aus Beeren“, „100% natürlicher Geschmack“ oder „erlesene Zutaten“, solche und ähnliche Werbeaussagen auf Lebensmitteln versprechen hochwertige Produkte und eine besondere Qualität. Viele Lebensmittelhersteller locken mit attraktiven Versprechen – doch nicht immer werden die Erwartungen auch entsprechend erfüllt.

Aber nicht nur mit Werbung versuchen Hersteller und Händler, unser Konsumverhalten zu beeinflussen und uns zum Kauf ihrer Produkte zu bewegen. Unseriöse Anbieter versuchen mit unerlaubten Werbeanrufen und dubiosen Gewinnversprechen Verträge unterzuschieben oder Abonnements aufzuquatschen.

Der Vortrag im Rahmen dieses Mittwochsangebots vermittelt, wie Verbraucher Werbebotschaften entlarven und sich gegen ungewollte Anrufe und untergeschobene Verträge wehren können.

**Treffpunkt: Verbraucherberatung, Frauengraben 2, 89073 Ulm (hinter dem Justizgebäude). Erreichbar mit Straßenbahn Linie 1, Haltestelle „Justizgebäude“ oder Bus Linie 3, aussteigen Haltestelle „Theater“.**

### Aktivitäten des Arbeitskreises Europakontakte „Danube-Networkers“- machen Sie mit!

Das ZAWiW initiierte 2008 in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis (AK) Europakontakte und Senioreneinrichtungen aus allen Donauländern ein Netzwerk für Seniorenbildung, gesellschaftliche Partizipation und intergenerationellen Dialog entlang der Donau. Es gibt mittlerweile an vielen Orten im Donauroum zivilgesellschaftliche Einrichtungen, Seniorengruppen, aber auch jüngere Menschen, die als „Danube-Networkers“ in verschiedenster Form mit Menschen aus anderen Donauländern zusammenarbeiten.

Diese Zusammenarbeit macht Spaß, fordert uns heraus, vertieft unser Wissen, ermöglicht neue Begegnungen, schafft Freundschaften. Informieren Sie sich bei der „Herbstakademie 2013“ oder über unten stehende Adresse über die Arbeit der Ulmer „Danube-Networkers“ - und machen Sie mit!

Auch in diesem Jahr veranstaltet der AK Europakontakte zahlreiche Benefizaktionen, um gezielt Multiplikator/-innen aus dem Donauroum die Beteiligung an einem Danube-Networkers-Treffen in Ulm während des Donaufestes Ulm/Neu-Ulm 2014 finanziell zu ermöglichen.

Schon jetzt laden wir Sie recht herzlich zu dem Benefizkonzert am **Mittwoch, den 6.11., um 19 Uhr** im Stadthaus Ulm ein: **Uni trifft Ulm**. Nach der hervorragenden Resonanz des Publikums auf das Konzert im Frühjahr 2012 sind Wissenschaftler/-innen der Universität Ulm und des Universitätsklinikums bereit, für Sie wieder ein Konzert besonderer Art zu gestalten. Unterstützen auch Sie unser Anliegen durch Ihr Kommen. Karten gibt es im Vorverkauf bei der „Herbstakademie 2013“.

Besuchen Sie unseren Stand beim **Markt der Möglichkeiten am Samstag, den 23.11.2013** im Haus der Begegnung!

„Die gewollte Donau“- machen Sie mit bei unserem Strickprojekt, stellen Sie uns Wolle zur Verfügung, häkeln oder stricken Sie mit - Näheres bei der „Herbstakademie 2013“ und unter: Tel. 0731-5023192 oder info-europa@zawiw.de.

Für den AK Europakontakte: Carmen Stadelhofer, Hanns Hanagarth

# Hinweise

## Anmeldung und Kosten

Eine verbindliche schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

**Anmeldeschluss: 30. August 2013**

Die Teilnahme an der „Herbstakademie 2013“ kostet € 85,-- pro Person; für *Förderkreismitglieder* vergünstigt sich die Gebühr auf € 77,-. **Eine Ermäßigung des Teilnahmebetrages für finanziell schwach Gestellte ist nach Absprache mit uns in Einzelfällen möglich.**

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr plus ggf. den Betrag für die *Sonderfahrkarte* (Preis: € 9,00) und weitere gebuchte Leistungen (siehe Anmeldeformular) unter Angabe des Verwendungszwecks „Herbstakademie 2013“ auf das im Anmeldeformular in der Heftmitte angegebene Konto und senden Sie uns Ihre Anmeldung unter Angabe Ihrer Anschrift an folgende Adresse zu:

**Universität Ulm, ZAWiW, 89069 Ulm**

Falls Ihnen die Teilnahme an der „Herbstakademie 2013“ kurzfristig nicht möglich ist, bitten wir um umgehenden Bescheid, damit ggf. der für Sie vorgesehene AG-Platz entsprechend der Warteliste weitergegeben werden kann. Eine Rückerstattung der Teilnahmekosten ist nur bei einer **schriftlichen Absage** möglich. Dabei werden folgende Bearbeitungsgebühren einbehalten:

**Bei Absage bis zum 13. September 2013 (Eingangsdatum): € 15,--  
Absage nach dem 13. September 2013 : € 25,--**

### Rückfragen

Telefonisch: Montag bis Freitag, 10 - 12 Uhr: **0731/50-26601** (außerhalb der üblichen Bürozeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet, bei dem Sie Nachrichten hinterlassen können); Fax: 0731/50-26609.

E-Mail: **info@zawiw.de**.

---

## Vorträge, Bild- und Tonübertragung, Sitzplätze

---

Die Vorträge vormittags finden für **alle** Teilnehmenden gemeinsam statt.

Zeit: Vorprogramm jeweils 9.30 bis 9.45 Uhr,  
Hauptprogramm jeweils 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr,  
am Freitag mit Ausklang bis etwa 12:30 Uhr.

Ort: Universität Ulm, Oberer Eselsberg, O25, Hörsaal 4/5 mit  
Übertragung in die Hörsäle 2 und 3.  
Öffnung der Hörsäle: Montag, 9:00 Uhr, sonst jeweils 9:15 Uhr.

Der größte verfügbare Hörsaal der Universität Ulm reicht leider nicht aus, um die große Zahl der Teilnehmenden aufzunehmen. Daher werden die Vorträge **simultan** und in **Großbildformat** in weitere Hörsäle übertragen. Bitte nutzen Sie dieses Angebot!

Außerdem bitten wir diejenigen Personen, die als erste einen Platz im Vortragshörsaal einnehmen, **bis in die Mitte der Sitzreihen durchzugehen**, damit später Ankommende auch noch einen Platz finden, ohne andere stören zu müssen. Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, dass eine **Platzreservierung für Andere nicht möglich** ist.

---

## Tageskarten (auch im H4/5) und Teilbuchungen

---

Sie haben die Möglichkeit, nur einzelne Programmpunkte der „Herbstakademie 2013“ zu buchen. Die jeweiligen Kosten finden Sie auf dem Anmeldeformular in der Mitte des Programmheftes. **Preiswerter ist es aber nach wie vor, das Gesamtprogramm zu buchen.**

**Achtung:** Als Neuerung wollen wir bei der „Herbstakademie 2013“ ausprobieren, ob es funktioniert, wenn wir den Geltungsbereich der Tageskarten für die Vorträge nicht auf die Übertragungshörsäle beschränken. **Tageskarten gelten also auch im H 4/5**, berechtigen aber **nicht** zur Teilnahme an Arbeitsgruppen oder Mittwochsangeboten.

---

## Arbeitsgruppen (AGs)

---

Bei der „Herbstakademie 2013“ werden 34 AGs angeboten. Die meisten AGs finden Montag, 23.09., Dienstag, 24.09. und Donnerstag, 27.09. in festen Gruppen, jeweils von 14 bis 16 Uhr, an der Universität Ulm, Oberer Eselsberg statt. **Ausnahmen sind jeweils vermerkt.**

Bitte lesen Sie die Ankündigungstexte für die AGs genau durch und wählen Sie daraus **mindestens sechs AGs** aus, die Sie gerne besuchen würden. Falls es bei Ihrer Auswahl **eine AG** gibt, die Sie ganz **besonders interessiert**, so markieren Sie diese auf der Anmeldung deutlich (z.B. Fettschrift, andere Farbe, umkreisen) als **Erstwunsch**.

Ist keine der von Ihnen angekreuzten AGs besonders gekennzeichnet, gehen wir davon aus, dass alle angegebenen AGs Sie gleichermaßen interessieren. Sie dürfen auch gerne **mehr als sechs AGs** ankreuzen, aber **bitte nicht mehr als einen Erstwunsch**.

Wir versuchen, soweit wie möglich einen Ihrer Wünsche zu erfüllen, bestenfalls Ihren Erstwunsch, bitten aber um Verständnis, wenn dies aufgrund der hohen Zahl der Teilnehmenden nicht in allen Fällen gelingt. Die Einordnung in die AG des Erstwunsches erfolgt **in Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen beim ZAWiW**.

Sie können an der „Herbstakademie 2013“ **lediglich die AG besuchen, die Ihnen schriftlich in der KW 38 bestätigt werden wird.**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bei besonders stark gefragten AGs denjenigen Teilnehmenden Priorität eingeräumt wird, die bisher für diese Angebote nicht berücksichtigt wurden. Und auch dafür, dass AGs, die auf nur geringes Interesse stoßen, nicht stattfinden können.

---

## Mittwochsangebote

---

Für Mittwoch, den 25.09.2013 sind am Nachmittag insgesamt 28 verschiedene Angebote vorgesehen, z.B. Führungen durch Institute, Forschungseinrichtungen, Besichtigungen und Gesprächsrunden. Bitte kreuzen Sie hier **mindestens fünf Angebote** an, die Ihrem Interesse am ehesten entsprechen. Die meisten Angebote sind in der Teilnehmendenzahl begrenzt (siehe S. 45). Auch hier werden wir – nach dem gleichen Schema, wie unter „Arbeitsgruppen (AGs)“ beschrieben – eine Zuordnung in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vornehmen und versuchen, Ihre Wünsche zu berücksichtigen.

---

## Namensschild / Teilnahmeausweis

---

Alle Teilnehmenden erhalten am Montag, den 23.09. ab 08:00 Uhr, gegen Vorlage der Anmeldebestätigung am Informationsstand der *"Herbstakademie 2013"* ein Schild zum Anstecken, auf dem jeweils der Name und die zugewiesene AG eingetragen sind. Dieses Schild ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Vorträgen und der aufgedruckten AG. **Bitte tragen Sie es während der gesamten Akademiewoche an gut sichtbarer Stelle.**

---

## Sonderfahrkarten

---

Sonderfahrkarten für den Besuch der *"Herbstakademie 2013"* mit öffentlichen Verkehrsmitteln kosten **€ 9,00** und gelten **in den Stadtgebieten von Ulm und Neu-Ulm mit allen Ortsteilen**. Diese Sonderfahrkarte erhalten Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung zugesandt, wenn Sie diesen Wunsch auf dem **Anmeldeformular angekreuzt** und den Betrag von € 9,00 mit überwiesen haben.

---

## Mittagessen

---

Teilnehmende der *"Herbstakademie 2013"* können in der Mensa der Universität zum Gästetarif essen. Die Preise für eine Mahlzeit liegen etwa zwischen **€ 5,-** und **€ 7,-** (es gibt auch vegetarische Speisen und täglich wechselnde Buffets). Ferner gibt es verschiedene Cafeterien.

---

## Wegweiser und Informationen

---

Von allen Eingängen der Universität aus sind die Wege zum **Informationsstand** der *"Herbstakademie 2013"* gut sichtbar **beschildert**. Dieser befindet sich im Hauptgebäude der Universität, im Forum vor den Hörsälen 1-5, **im Festpunkt O25 (siehe Plan)**.

Am Informationsstand stehen Ihnen unsere Mitarbeiter/-innen **zwischen 8.30 Uhr und 14.30 Uhr** persönlich zur Verfügung. Während der gesamten *"Herbstakademie 2013"* sind wir in dringenden Fällen auch telefonisch unter der Telefonnummer 0731/50-26601 erreichbar.

Der Informationsstand ist auch der Treffpunkt, von dem aus Sie zu Ihren Arbeitsgruppen und Mittwochsangeboten der *"Herbstakademie 2013"* geführt werden (täglich 13.40 Uhr), sofern in diesem Programmheft bei der jeweiligen Veranstaltung kein anderer Treffpunkt genannt ist.

---

## Anfahrt zur Universität

---

### Öffentliche Verkehrsmittel:

Die **Buslinie 3** (Wiblingen - Ehinger Tor - Hauptbahnhof - Theater) fährt im 10-Minuten-Takt bis fast vor die Haustüre der Universität Ulm: Haltestelle **„Universität-Süd“**.

Die **Buslinie 5** (Ludwigsfeld/Wiley - Rathaus - Hauptbahnhof) fährt ebenfalls alle 10 Minuten über eine längere Route über den neuen Eselsberg zur Wissenschaftsstadt, Haltestelle **„Universität-Süd“**.

Die **Buslinie 6** (Donaustadion – Rathaus - Hauptbahnhof) fährt zwischen 6.36 Uhr und 08.56 Uhr und zwischen 11.56 und 18.56 Uhr alle 10 Min. vom Hauptbahnhof zur **„Universität Süd“** (X.06, X.16, X.26, X.36, X.46 und X.56 Uhr) und alle 20 Min. vom Donaustadion aus (X.06, X.26 und X.46 Uhr). Zwischen 8.56 und 11.56 Uhr Abfahrt alle 20 Min vom Hauptbahnhof (X.16, X.36 und X.56 Uhr). Rückfahrt von der Universität Süd aus entsprechend.

Die **Buslinie 13** fährt alle 20 Minuten ab Haltestelle **„Schulzentrum Kuhberg“** (X.19, X.39 und X.59 Uhr) über Söflingen zur **„Universität Süd“**. Rückfahrt: X.10, X.30 und X.50 Uhr).

Die **Buslinie 15** fährt um 7.25, 8.25 und 9.25 Uhr ab Haltestelle **„Willy-Brandt-Platz“** bis zur Haltestelle **„Universität-Süd“**. Rückfahrt von der Haltestelle **„Universität Süd“** ist um 16.10, 17.10 und 18.10 Uhr.

Die **Buslinie 45** verkehrt zwischen **„Jungingen Donau-Iller Werkstätte“** und **„Wilhelm-Runge-Straße“** und fährt durch die Wissenschaftsstadt. Abfahrt **„Jungingen Donau-Iller Werkstätte“** 07.37, 08.37, 09.37 Uhr; Ankunft an der Haltestelle **„Uni Süd“** jeweils ca. 15 Minuten später. Rückfahrt von hier 14.05 bis 18.05 Uhr stündlich.

### Mit dem Auto:

Die Universität ist aus allen Richtungen gut ausgeschildert. Speziell für Teilnehmende der *"Herbstakademie 2013"* stellt die Universität Ulm den **Parkplatz P 43** in der Nähe des Hauptgebäudes zur Verfügung. Beachten Sie bitte dazu auch die Lagepläne auf den Seiten 70/71.

**Neu ist ein Parkkartensystem.** Parkkarten zum Preis von **€ 2,00/Fahrzeug/Tag** können Sie auf dem Anmeldeformular mit bestellen. Bitte beachten Sie die Details dazu auf dem Anschreiben.

### Vortragsreihe zum Web 2.0

Das ZAWiW plant mit Unterstützung des AK Media des ZAWiW eine kleine Vortragsreihe, in deren Mittelpunkt das Web 2.0 stehen soll. Die Reihe richtet sich besonders an alle Aktive in Arbeitskreisen Forschenden Lernens sowie an interessierte Laien, die sich zum Thema Neue Medien näher informieren wollen.

Folgende Vorträge sind angedacht:

- Oktober: Web 2.0 bei der Stadt Ulm**  
*Ingo Bergmann, Sachgebietsleiter Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation der Stadt Ulm*
- November: Bundestagswahl 2013 und Web 2.0**  
*mit einem Referenten der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Baden-Württemberg*
- Dezember: Digitalisierung analoger Medien** (z.B. Musik, Fotos, Filme, Video, Super8)  
*mit einem Referenten des Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) der Universität Ulm*

Die Vorträge sind **kostenlos**. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de).

Die konkreten Termine finden Sie in Kürze auf der Homepage des AK Media: <http://www.forschendes-lernen.de/media/termine/>.

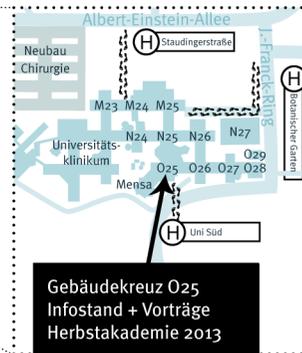
Herbstakademie 2013: Übersichtsplan



Anfahrtsplan zum Parkplatz



Gebäude- und Haltestellenübersicht



### Seminar-Ankündigung

#### Übergänge im Alter

Dr. Urs Kalbermatten, emeritierter Professor der  
Bernern Fachhochschule

Aus handlungstheoretischer Perspektive werden die Übergänge vor allem vom Beruf bzw. der aktiven Familienphase in eine nachberufliche Lebensphase sowie der Übergang vom dritten ins vierte Lebensalter behandelt. Es werden Analyse-Modelle für Lebensbereiche im Alter, Perspektivenvergleiche, Konzept des Wandels und Alterskonzeptionen vorgestellt, die sowohl in der Forschung als auch in der Praxis eingesetzt werden können. Expliziert werden die Lebensübergänge anhand von Forschungsprojekten zu den Themen: Übergänge von Paaren in die Pensionierung, Wandel des Wohnens im Alter, Bildung im Übergang zur Pensionierung, ältere Arbeitnehmer, Leben mit sozialer Unterstützung und Sinnfindung im höheren Alter.

Aus dem Seminar soll ein Forschungsvorhaben zum Thema "Lebensgestaltung und Wandel im Alter" für das SS 2014 entwickelt werden, dass gemeinsam mit Studierenden und Senioren/-innen im Sinne des Forschenden Lernens bearbeitet wird.

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung voraussichtlich im Januar/Februar 2014 zweimal jeweils freitags/samstags durchgeführt werden.

**Gebühren: € 60,00;** Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW: **€ 50,00.**  
**Anmeldung:** info@zawiw.de, 0731-50-26601 oder direkt am Infostand der „Herbstakademie 2013“.

### Seminar-Ankündigung

**Das Rad der Lehre: Einführung in den Buddhismus**  
Dr. Andrea El-Danasouri, Religionswissenschaftlerin  
15. und 22. Oktober, 5. November 2013, jeweils 9:30 – 16 Uhr

*“Wer früher unachtsam gelebt hat,  
Und dies jetzt überwindet,  
Der leuchtet über diese Welt,  
So wie der wolkenlose Mond.”  
Dhammapada 13,172*

Der Buddhismus ist eine Lehrtradition und eine Religion mit weltweit zwischen 350 und 500 Millionen Anhängern. Seine Gründung geht auf den Prinzen Siddhartha Gautama zurück, der im 6. Jahrhundert v. d. Z. gelebt hat.

Interessanterweise kann der Buddhismus heutzutage in der westlichen Welt viele neue Praktizierende verzeichnen.

Das Lebensziel von Buddhisten richtet sich auf die Befreiung aus dem Kreislauf des Leidens ("Samsara"). Dies geschieht durch aktives ethisches Verhalten, die Kultivierung der Tugenden ("Fünf Silas"), die Praxis der Versenkung (Meditation) und die Entwicklung von Mitgefühl und Weisheit ("Prajna").

Das Rad ist das am häufigsten verwendete Symbol in der buddhistischen Metaphorik und Bildersprache. Es dient zur Kennzeichnung des nicht endenden Kreislaufs jedes Menschen im "Rad des Lebens" und der vom historischen Gautama Buddha ausgehenden Lehre.

Nachdem Gautama meditierend zur Erkenntnis des "Edlen Achtfachen Pfades" gelangt ist, hat er durch die Weitergabe seiner Botschaft das "Rad der Lehre" in Bewegung gesetzt.

Zur Einführung empfohlene Lektüre:

Hermann Hesse: Siddhartha. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2004.

**Gebühren: € 60,00;** Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW: **€ 50,00.**  
**Anmeldung:** info@zawiw.de, 0731-50-26601 oder direkt am Infostand der „Herbstakademie 2013“.

### Seminar-Ankündigung

#### Alte und Neue Welt. Die Kollision der Hemisphären am Beispiel des Aufstiegs und Niedergangs der indianischen Hochkulturen in Südamerika

Prof. Dr. Lothar Rother, PH Schwäbisch Gmünd, Geograph  
27. November, 4. Dezember und 11. Dezember 2013

jeweils 10 – 16 Uhr

Villa Eberhardt, Seminarraum UG

Mit der Ankunft der Europäer in der Neuen Welt kam es zu dramatischen Begegnungen, die den raschen Niedergang der amerikanischen Hochkulturen zur Folge hatten.

Zu fragen ist, wie es vergleichsweise wenigen Spaniern gelang, diese zahlenmäßig weit überlegenen, zivilisatorisch und kulturell hoch entwickelten Staaten der Maya, Azteken und Inka zu überwinden und in kurzer Zeit deren Territorien zu kolonisieren. Die Antwort auf solche Fragen führt zu einer Auseinandersetzung mit den vordergründigen aber vor allem mit den tieferliegenden Ursachen der eurasiatischen Überlegenheit. Zu klären ist dabei zum Beispiel, wie es trotz ähnlicher Voraussetzungen vor 13.000 Jahren (am Ende der Eiszeit) zu den großen Unterschieden in der Entwicklung menschlicher Gesellschaften der Alten und Neuen Welt kommen konnte.

**Gebühren: € 60,00;** Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW: **€ 50,00.**

**Anmeldung:** info@zawiw.de, 0731-50-26601 oder direkt am Infostand der „Herbstakademie 2013“.

### **Balkansalon 2013 zum Thema Serbien-Kroatien Freitag, 11. Oktober 2013, 17 - 22 Uhr, Donaubüro Ulm/Neu-Ulm**

Im Mittelpunkt des mittlerweile fünften Balkansalons steht das Verhältnis zwischen Serbien und Kroatien seit dem zweiten Weltkrieg. Neben der historischen Entwicklung wird auch die jüngere Geschichte und die Situation der Minderheiten in den jeweiligen Ländern behandelt. Kroatien ist seit Juli 2013 Mitglied der EU, Serbien auf dem Weg zu Beitrittsverhandlungen.

Der Balkansalon wird gemeinsam durchgeführt vom Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, dem Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm (ILEU) e. V. und dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm.

Weitere Informationen unter: [www.donaubuero.de/balkansalon-2013](http://www.donaubuero.de/balkansalon-2013)

### **Begegnungen an der Donau. ViLE erkundet virtuell und real die Donauländer. 8. – 13. Oktober 2013, Ulm**

Das Seminar soll zum einen durch Kurzvorträge, Arbeit in Gruppen, Stadtführungen und Exkursionen zum Thema „Begegnungen an der Donau“ hinführen und mit der Donaustadt Ulm näher bekannt machen, zum anderen dient das Seminar dazu, den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, Computerprobleme durch gegenseitige Hilfe und mit Hilfe von Expert/-innen zu lösen und neue interaktive Möglichkeiten kennen zu lernen, die die Zusammenarbeit übers Netz erleichtern.

Die „Danube-Networkers“ und Arbeitskreise Forschendes Lernen am ZAWiW stellen ihre Erfahrungen mit Begegnungen entlang der Donau aus ihren europäischen Projekten zur Verfügung und stellen Kontakte her.

Interessierte melden sich bitte unter [info@vile-netzwerk.de](mailto:info@vile-netzwerk.de). Es werden dann weitere Informationen und ein Anmeldeformular zugeschickt.

### Veranstaltungen des Humboldt-Studienzentrums

Das Thema der Ringvorlesung für das Wintersemester 2013/14 lautet: "Die Messbarkeit der Welt. Mathematik als Universalwissenschaft?" Die Vorträge finden jeweils dienstags 18:30 - 20:00 Uhr im Multimediaraum des neuen Forschungsgebäudes, N 27, Universität Ulm Ost, statt.

Das Thema des Philosophischen Salons für das Wintersemester 2013/14 lautet: "Gefühl oder Emotion?" Die Veranstaltungen finden jeweils donnerstags 19:30 Uhr in der Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm statt.

Aktuelle Informationen finden Sie ab September 2013 auf unserer Homepage: <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/humboldt.html>.

### Veranstaltungen des Zentrums für Sprachen und Philologie „Metropolen der Welt“: Die (Groß)Stadt als Lebensraum und Lebensraum

Eine Weltstadt besitzt eine definierte internationale Bedeutung – wirtschaftlich, kulturell, politisch etc. Metropolen hingegen können auch nur eine bedingte Bedeutung innerhalb einer Kulturgemeinschaft oder eines Gesellschaftsbereiches aufweisen. Die Vortragsreihe wandelt auf den Spuren beider, oft stimmt die Parallelität von „Weltstadt“ und „Metropole“ überein. Nach einem Einführungsvortrag Anfang November nehmen wir Sie in weiteren Vorträgen u.a. mit in das „literarische“ Madrid und in den Kopenhagener Stadtteil Christianshavn, in den Freistaat Christiania.

Also: Lassen Sie sich entführen in „Metropolen der Welt“...

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/zsp/startseite.html>.

### Der Computer -- mein Freund und Helfer im Alter Informationsveranstaltung zum Internationalen Seniorentag VH Ulm in Zusammenarbeit mit dem Kreissenorenrat und dem ZAWiW der Universität Ulm Dienstag, 1. Oktober 2013, 14:30 bis 17 Uhr Blaustein, Rathaus, Generationentreff

Anlässlich des Internationalen Tages der älteren Generationen am 1. Oktober 2013 möchte die Ulmer Volkshochschule zusammen mit dem Kreissenorenrat in Blaustein das Thema Computer und Medien in den Mittelpunkt stellen und den Senior/innen die Möglichkeit geben, sich in ungezwungener Atmosphäre über dieses Thema zu informieren. Denn wie schon der 86jährige Pete Oakley, eifriger Internetnutzer und ältester registrierter Nutzer der Internetplattform You Tube, von sich selbst sagt: „Ich hatte keine Ahnung, welches Potenzial in einem Computer steckt, und was man damit alles machen kann.“

Informieren Sie sich bei dieser Veranstaltung, ob Computer und Neue Medien vielleicht auch etwas für Sie sind.

- 14:30 Uhr: Vortrag „Computer und Internet als Helfer im Senioren-Alltag“ von Markus Marquard, ZAWiW der Universität Ulm
- 15:30 Uhr Computer-Kaffeekränzchen
- Schnupper Sie in lockerer Runde in verschiedene Themen hinein: Erste Schritte mit PC, Maus & Co (Herr Emberger)
- Einführung in die Nutzung des Internets (Herr Herget)
- Ordnung auf meiner Festplatte (Herr Herget)
- Facebook für Interessierte (Frau Herget)
- Wandern mit Hilfe von Google und GPS (Herr Decker)

Bitte **kreuzen Sie mindestens fünf** der am Mittwochnachmittag stattfindenden Angebote an (ausführlich ab Seite 45)

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Mi 1 American Idols           | <input type="checkbox"/> Mi 15 Mein Computer musiziert  |
| <input type="checkbox"/> Mi 2 Ambient Assisted Living  | <input type="checkbox"/> Mi 16 Millionen für ein Brot   |
| <input type="checkbox"/> Mi 3 Buchbinderei             | <input type="checkbox"/> Mi 17 Müllheizkraftwerk Ulm    |
| <input type="checkbox"/> Mi 4 Energiespeicher          | <input type="checkbox"/> Mi 18 Orgelführung             |
| <input type="checkbox"/> Mi 5 Faire Stadt Ulm          | <input type="checkbox"/> Mi 19 Psychoonkologie          |
| <input type="checkbox"/> Mi 6 Faszination Magnetismus  | <input type="checkbox"/> Mi 20 Qualitätsmanagement      |
| <input type="checkbox"/> Mi 7 Frauen in der Biologie   | <input type="checkbox"/> Mi 21 Soil & Water             |
| <input type="checkbox"/> Mi 8 Geocaching               | <input type="checkbox"/> Mi 22 Theater Ulm              |
| <input type="checkbox"/> Mi 9 HfG Ulm 1953-1968        | <input type="checkbox"/> Mi 23 Tierforschungszentrum    |
| <input type="checkbox"/> Mi 10 Hören und Gleichgewicht | <input type="checkbox"/> Mi 24 Ulmer Spätgotik          |
| <input type="checkbox"/> Mi 11 Hospiz Agathe Streicher | <input type="checkbox"/> Mi 25 Umgarnte Umwelt          |
| <input type="checkbox"/> Mi 12 Ideale/s Energie/Auto   | <input type="checkbox"/> Mi 26 Welt der Honigbienen     |
| <input type="checkbox"/> Mi 13 Kunstwerke des Münsters | <input type="checkbox"/> Mi 27 Welt ohne Hunger & Durst |
| <input type="checkbox"/> Mi 14 KZ Oberer Kuhberg       | <input type="checkbox"/> Mi 28 Werbung und Wirklichkeit |

Auf das **Konto 50 50** der **Sparkasse Ulm, BLZ 630 500 00**, Kennwort *"Herbstakademie 2013"* wurde am \_\_\_\_\_ insgesamt der Betrag von € \_\_\_\_\_ überwiesen. Dieser setzt sich zusammen aus:

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| <b>Teilnahmegebühr gesamt € 85,-</b>  | <input type="checkbox"/> |
| <b>Teilnahmegebühr gesamt Förderkreismitglieder € 77,-</b>  | <input type="checkbox"/> |
| <b>Teilnahmegebühr pro Vortrag € 12,-; Mo: <input type="checkbox"/>; Di: <input type="checkbox"/>; Mi: <input type="checkbox"/>; Do: <input type="checkbox"/>; Fr: <input type="checkbox"/></b> | <input type="checkbox"/> |
| <b>Teilnahmegebühr für alle Vorträge (ohne Arbeitsgruppe) € 50,-</b>  | <input type="checkbox"/> |
| <b>Teilnahmegebühr nur Arbeitsgruppe (ohne Vorträge) € 50,-</b>   | <input type="checkbox"/> |
| <b>DING-Sonderfahrkarte € 9,00</b>  | <input type="checkbox"/> |
| <b>Parkticket pro Tag € 2,-; Mo: <input type="checkbox"/>; Di: <input type="checkbox"/>; Mi: <input type="checkbox"/>; Do: <input type="checkbox"/>; Fr: <input type="checkbox"/></b>           | <input type="checkbox"/> |
| <b>Pfand für Parkticket (unabhängig von Anzahl der Tage) € 10,-</b>   | <input type="checkbox"/> |
| <b>Physikshow und Büffet am 23.9.: ..... Stück Karten zu € 15,-</b>   | <input type="checkbox"/> |

Name, Vorname: .....

Straße: .....

PLZ, Wohnort: .....

Telefon, Fax, e-mail: .....

Geburtsjahr: ..... (früherer) Beruf: .....

Bitte einsenden bis zum **30. August 2013** an:  
Universität Ulm, ZAWiW-Sekretariat, 89069 Ulm

**Bitte wenden!**

Bitte kreuzen Sie <b>mindestens sechs AGs</b> an, und kennzeichnen Sie <b>einen Erstwunsch</b> (siehe S. 67). „An <b>einer</b> der folgenden Arbeitsgruppen möchte ich teilnehmen“:	
<input type="checkbox"/> AG 1 Selbstdarstellung	<input type="checkbox"/> AG 18 Die Thermodynamik des Wetters
<input type="checkbox"/> AG 2 Wer früher stirbt, ist länger tot	<input type="checkbox"/> AG 19 Das Patientenrechtegesetz
<input type="checkbox"/> AG 3 Weg zum idealen Altersgedächtnis	<input type="checkbox"/> AG 20 Was glauben Christen?
<input type="checkbox"/> AG 4 Eine Erfahrungsreise	<input type="checkbox"/> AG 21 Wohlstand für alle
<input type="checkbox"/> AG 5 Indonesien	<input type="checkbox"/> AG 22 Das menschliche Zeitgefühl
<input type="checkbox"/> AG 6 Die Welt der Pilze	<input type="checkbox"/> AG 23 Ceausescu, Tito und Orbán
<input type="checkbox"/> AG 7 Der Prophet Mohammed	<input type="checkbox"/> AG 24 Ein Fotobuch selbst gestalten
<input type="checkbox"/> AG 8 Engagement für Menschen im Süden	<input type="checkbox"/> AG 25 Fotokurs: Herbstblüten
<input type="checkbox"/> AG 9 Idealvorstellungen von der Natur	<input type="checkbox"/> AG 26 Die neue Türkei
<input type="checkbox"/> AG 10 Die Farbe Grün	<input type="checkbox"/> AG 27 Geothermie
<input type="checkbox"/> AG 11 Was ist dran am „Gotteswahn“?	<input type="checkbox"/> AG 28 Mut. Menschen mit Zivilcourage
<input type="checkbox"/> AG 12 Zensur in der Geschichte	<input type="checkbox"/> AG 29 Die Geheimnisse der Astronomie
<input type="checkbox"/> AG 13 Gewebte Identitäten	<input type="checkbox"/> AG 30 Nietzsche contra Wagner
<input type="checkbox"/> AG 14 Sprich, damit ich dich sehe!	<input type="checkbox"/> AG 31 Der „gute“ Arzt medizinhistorisch
<input type="checkbox"/> AG 15 Gesundheitsinformationen im Netz	<input type="checkbox"/> AG 32 Grundlagen der Internetnutzung
<input type="checkbox"/> AG 16 China verstehen	<input type="checkbox"/> AG 33 Du wirst Dir kein Bildnis machen...
<input type="checkbox"/> AG 17 Mentales Aktivierungstraining	<input type="checkbox"/> AG 34 Ideale/Idole in der Geschichte Chinas